

Direktions-
Zimmer.

XIII a 357 af

R
3237

R XIII^a = 357 af

Miechow, Mathis von

Tractat von beiden Sarmatien
und anderen anstossenden Landen,
in Asia u. Europa, von sitten und
Gepräuchen der völker, so darinnen
wohnen: (geteutsch von J. Mair von
Eck) Augspurg. 1518.

(Mathis von Miechow.) Tractat v.
baiden Sarmatien u. anderen an-
stossenden Landen, in Asia u.
Europa, von sitten u. gepräuchen
der völker so darinnen wohnen;
(geteutsch von J. Mair von Eck).
Augspurg 1518. Ganzlrd. a 5
32 Blätter in 4^o, datiert v. 18. April 1518,
also Uebersetzg. nach d. Original v. 1517.

XIII^a 357 af

N^o 95258.

In deinem namen süßer Ihesu.

Das erst Capitel von zway Sarmatien

Wasere vorvölkern haben beschriben vnd gesetzt zway Sarmatien. Das ain Sarmatisch land in Europa Das ander in Asia an ainander stoffent/ vnd grens zend. In sarmaten Europe sind die lender der Reüssen lithauer Moskobiter. vnd ire anstöß werden beschloffen vom nidergang von dem fluss Visla (von den hünij also genant) vñ in vnserm teütsch die Weysfel vß aufgang von dem fluss Altan. oder Don. in latein Tanais genant / vor zeytten die inwoher der länden wurden Gette gehaissen. Aber in Sarmaten Asye wonehdt yetz manigerlay Tarter von dem fluss Don byß an das mö: Caspium / deren herischafft herkömen geschlecht sitten vnd gebrauch weyten des lands/wasser/ vñ flüß ander anstofs/ werden in nachuolnenden erklärt werden.

Das ander Capitel wie die Tartern in das landt seind kömen.

Do man zalt von der gepurt des herren Ihesu 12 11 ist ain grosser Comet erschnen in dem mayen/ sein wörung was 18 tag Sein schwantz strackte sich zu nydergang gieng über Polowezos Don vnd Reüssen anzaygendt die zukunfft der Tarter/ dan das nächst jar darnach kame das volck der tarter (vormals ganz vnbekannt) als sy iren künig David erschlagen heten von den pergen vor indien gelegen vñ vil ander völkler bestritten in das land der polwizer Waren aber Polwizer ain volck der Gotthier an dem möre Eurino/ yenhalf dem Neotischen see woneht gegen mitternacht/ aber polowezt in der Reüssen sprach werden aufgelesget irem namé nach als die jäger oder rauber/ darumb das die offft sy überfielend/ vnd sy beraubten vnd hynfürten/ wie noch heüt bey tag die tarter thünd. Als nun die tarter sich auff erweggen vnd inen zu zugent/ begerten die Polowizer hilff von den Reüssen mit aller macht/ dan es wär nit minder zethünd

2 11

4-XIII^a
TRÜ Raamatukogu

7943

52985167

vmb die Reußen dan vmb sy wo die tarter in obgesigten. aber entgegen schickten die tarter ir potschafft zu den Reußen. sy solten still sitzen vmb den polwozer nit bey besteen. sunder sy helffen vertreyben als ir größte veind. Aber die reußen nit mit gutem radt. haben die potschafft der tarter getödt. vnd mitt hö:ßkrafft den polwozer zu hülf zugezogen. auff wasser vnd dem land. als her: Mscilans Rom. nouich mit den von Kiouen vnd her: Mscilans Mscilawick mitt dem kriegß volck von Halicien vnd andern fürsten der reußen. als Woldimir Rurikoniz. die fürsten von Cirneouien. vñ von Smolensko kömen sind mit der polwozer hö:ie in Protol. vnd von danen gezogen zwölff meil. das leger geschlagen. bis das sy an den fluss Kalza kömen seind. da sich die tarter mit irem hö:ie gelegert betten vnd die Tarter ir gewar wurden. haben sy die bald überfallen vnd geschlagen. vnd in die flucht bracht. die zwen fürsten Mscilans Kiouen vñ Cirneouien gefangen. vñ die andern reußen als sy durch der polwozer lannd geflohen. seind sy von iren gesellen erschlagen worden. die rayssigen vñ der roß. die füßnecht vñ der klayder wegen. auff den tag sind die Reußen in grosse gefärllichayt kömen. vnd ist das die erste nyderlegung die sy von den Tartern erlitten haben. Als aber Mscilans fürst vñ Halicien da er in der flucht auf ain schiff kam vnd über die flüss für. hatt er die schiff fließen lassen. darmit die Tarter im nicht nachkömen möchten. vnd ist also fliehet mit grosser forcht in Halick kömen. vnd mit sampt im Vladimir Rurikoniz. Aber in der flucht hat er Kiow eingönnen. Vnd die ander menig der Reußen da sy an den flüss. sen die schif mit fundent. seind sy mit hunger ellendiglich vergangen vñ gestorben. dan allain etlich fürsten mit die in wayd lingen hinüber gefürt wurden.

¶ Da man zalt 12 18 zogen die Tarter mitt grosser macht in Reußen vnd verdarbten das land Resanska. ertöden die fürsten die alten vnd vnn. unbarn jüngling. die andern hynz gefürt. stett vnd schlosser verbrennt. den selben winter zogen sy in das land Susdalor. das sy verbert hond. vnd hertzog io:

gen vnd sein sirt gefangē mit andern fürsten. auch das schloß Kostaw haben sy verbrannt. vnd den raub hingefürt. irs gefallens. das nächst jar darnach seind sy kömen in die gegendt Smolensko vnd Cirneouien. da seind vil todschleg volbracht. nyemants verschont er wär jung oder alt. wo dz kriegßvolck sich wöret in den schlossern. die haben sy verbrannt. vnd also mit grosser menig der gefangen hayngezogen.

Das vierdt Capitel wie die Tarter in Poln vnd Ungern gezogen seind die verhergt.

Mach dem woll wir sagen von der greülichen verhö: rung das die Tartern geton haben. da man zalt 12 41 kamen sy in Reußen. vnd haben Kiow die weit vnd kostlichen hauptstat zerissen vnd ganz zerstört. dise stat het veste porten vnd thürn. vnd etliche tächer vergult. sabs da ain Erzbischove wie noch nach geprauch der Kriechen vñ Reußen ist. vnder dem vil bischoff von der Tonen durch mol daw. walachey. reußen. vnd mostowitten waren. sitzet nicht mer zu Kiow. In diser statt waren wol .ccc. kirchen wol geziert. deren auch etlich noch vnder den steind gesehen werden vnd die wilden thier darinn wonent. auß denen noch zwo verhandn steen mit vergulden tächern. S. Marie. S. Michaelis die dan die Tarter wen sy kömen zu rauben haissen Altim basina. ist als vil als die mit dem guldin haupt. vnd zu diser zeyt haben die Litawer die yezund herin seind der selben ort auff den perg da vor das schloß gestanden ist. ain vest polwerck vñ wö: gemacht von grossen paumen. das sy noch diser zeit inen haben. Also da Reußen vnd Podolia ganz verheret was. rüstet sich Bathus der Tarter kayser in Hungern zu ziehen vnd schicket sein hauptman Petam mit hö:ßkrafft in Poln. die polecken sagen Bathus hab poln. schlesi. vnd merhern geschlaiff. aber die war byston zayget an wie auch die hungarisch. das der kayser Bathus mit sey gewesen in poln. allain seine hantleit. die da getödt haben die fürsten der reußen. vnd den raub genömen in die statt Lublin vnd Zauichost. haben

in gefürt in Reußen. vñ schnell herwiderkömen haben gestür
met die statt Sandomiria vnd das schloß dabey den apt vñ
pokrywiceu getödt mit allen seinen conuent brüdern vñnd
ain groß volck edel vnd das gen. ain volck das da gen Sando
miria geflohen war hinweg gefürt. Darnach seind sy gezogen
durch Dislick in Skarbimiriam vñ als sy mit dem raub wol
ten in reußen zyecken vnd ir leger heten auff dem fluss Karnabey
dem dorff groß Thurstko da überfiel sy Vlodimir pfalz
grawe von Crackaw vnd in der schlacht enpflohen die gefang
en all in die wäld. Aber der pfalzgrawe mit seiner klainen hōie
lag darunder aber die Tarter als sy merckten das der iren so
vil erschlagen was sind durch den wald Stremech in reußen
gezogen vnd sich da gestreckt vñnd in grossen zorn wider in
poln kömen. Als sy aber kamen gen Sandomir haben sy das
hōie getailt der klainest zeig mit dem hauptman Cadan die
polecken nennen in Caydan zoch in Lanzitz siradi vnd Kunt
ant die alles verderbt haben mit pienen rauben vñnd todeschlä
gen Aber das groß hōie vnder dem hantman Peter hatt sich
auf Crackaw zu gewent vnd wo sy zugen haben sy alle ding
verhört vnd geschlayffe zu letst bey dem dorff Chimelick mit
ver: von Sidlow kam in ent gegen pfalzgrawe Vlodimir. ele
mens von Crackaw purckuogt. Pacoslaw pfalzgrawe von
Sandomir mitt her: Jacob Raciboronic burguogt vñnd
als sy traffen mit ainem hauffen der Tarter vnd yn schlugen
da wicher zu dem grössern hauffen da waren die polecken
ganz müd worden von der vile der Tartern vnd in die flucht
geschlagen belyben da auf der wilstat her: Cristin Sulkonie
de Nyedued. her: Niclaus Vitowick her: albrecht Sampotick
Zement. Grambina Sulislaw streng herin vñnd vil ander
kūner ritter auß der schlacht came ain grosse forcht in das
ganz volck ain t. y. l. zoch in frōmbde landt die pauwen ver
porgen sich mitt iren kunden vnd vich in die wäld vñnd in die
vñwegsamten arwen vnd pfitzen. Her: Boleslaw herzog zu
Crackaw vnd Sandomir flohe mit seiner miltter Grzimisla
ua vnd mit seiner hauffrauwen Kinga auff Hungern zu in

ain schloß genant Pienim bez Sanderg darnach came er in
Merhern in sandt Bernharts Closter

Die Tarter nach der schlacht zu Chimelick an dem ascher
mitwoch seind kommen gen Crackaw die nun ganz lār was.
dan alle menschen waren hynweg geflohen Also hab. n. sy die
kirchen vñnd heüßer verprennet vñnd sandt Andreas kirchen
die ausserehalb der stat was mit polecken besetzt die selben kir
chen haben sy gestürmet aber den sturm verlor vñ seind hin
zogen auff presslaw die selben stat haben sy auch lār gefunden
vnd die heüßer alle verprennt. Dann als die burger mitt iren
pesten klainaten flehen auß der stat sahen sollliches herzog
Zainrichs knecht die im schloß im zusatz lagen vnd ruckten
heraus in die stat namen was sy von güt vnd löfferung sin
den vñnd zündeten die statt Presslaw selbs an Die Tarter do
synichts in der statt finden do belegerten sy das schloß vnd
da sy man gar nichts mochten abgewynnen seind die Tarter
auch abgezogen als man naynt auß fürpitt des frōmen vnd
andächtigen vates Caslaw Prediger ordens der in dem sch
loß auch was. Die weyl do kam auch am Ostermontag her:
Cadan mit seinem hōie vnd synd bayde hōie in in Legnitz zu
samen kommen. Dann herzog Zainrich der ander sandt Hed
wigen sin hett diser zeyt gar ain grosses volck versammelt
von kriegs volck vnd von panwers leitern. Do zogen auch vil
ander herren zu her: Myezlaw. Kasimire herzog zu Opel
her: Boleslaw des vertriben Marggrauen Diepolds sin auß
Merhern her: Pompo vñ Hofstern der großmayster vñ priet
sen vñ vil creützer.

Also füret herzog Zainrich das hōie zu Legnitz auß vñnd
als er neben dem zeig ritt viel ain stayn herab von vnser fra
wen kirchen vnd fället nicht vil er hett herzog Zainrich er
schlagen das gar ain böses zaychen was. Do er für die vorstat
zu Legnitz herans came machet er vier hauffen in dem er
sten war die willigen creützer vñ erzt knappen vom goltperg

darmit kein seck gefüllt. Aber herz Saimrichs haupt haben sy an ain stangen gesteckt // vnd zu dem schloß Legnitz geführt wan die statt was vor auß gepremet auß forcht der Tarter. er manten die im schloß solten das auff geben / so jr hertzog erschlagen wår / die in antwurten das sy für ain hertzogen hetten vil hertzogen seine sün. Also haben die Tarter die döffer gering umbs verprennt vnd zu Oehmuchaw fünffzehen tag das leger auff geschlagen / daselbst das ganz lamnd verderbt. Darnach seind sy gezogen in die gegent Ratibon / sich acht tag da gelegert in Bolesisko vñ kamen gen Merher. da künig Wentzslaw von behaim sich in seinen schloßern enthielt. haben sy in ainem monat das landt mit raub / prant / vnd todschlag verhöret vnd verderbt. Von Olmütz in sibentagen seind sy kömen in Hungern vnd seind in das groß höre jres künigs Bathuskömen.

Das vierdt Capitel wie Bath der Tarter das landt Hungern verwüstet hatt.

Bathus der Tarter künig (als ganz Keußen verderbet was) vnderstünde sich mit fünff hundert tausent mannen in hungern zuziehen. da woret im ain Hungerscher pfaltzgrawe den Bela der vierdt künig der Hungers dargeschickt hett mit befehl die Clausen der Keußen gegen hungern zü besetzen vnd zü verhüten. Den aber die Tarter gar bald bestritten vnd in Hungern an den fluß Zisakamen. der fließt auß Carpato in die Thonen. haben also verhöret alle länder. vnd Vaciam mit der thumbkirchen verbrennet. Sy kamen auch oft für Pest da der künig was vnd daselben mit seinem höre lag vnd flohen wider darvon. Als aber der künig Bela ain großes volck versamlet hett / zoch er auß dem wasser Cissa / da hatt er sein leger geschlagen vnd besetzt die puock mit tausent mannen vnd vermaynet die Tarter möchten mit über das wasser / wan es was tieff / laymig vnd schwär

zū reytten. Aber die tarter die gewont waren böser wasser zü bereyten haben die nacht über geschwenpt vnd gegen dem tag das höre des künigs ganz umgeben / vnd da mit emssigem geschos die Hungern belaydigt / verwundet vnd getödt. die ungerischen on alle ordnung seind jnen begegert vnd wurde erschlagen. da solches die andern sahen / da begunden sy zü fliehen / vñ die Tarter theten der gleichen ließen sy mitten durch sy. Also entran der künig in aines knechts gestalt vnd sein biß der Colman / aber den merern tayl habe sy die hungern zü tod geschlage. Vnder in ward erschlage herz mathias erzbischoff von Gran. herz Vgolm bischoue Colocen. Georg bischoue vñ Taurin. Reinaldus bischoff zü Nitern. Nicolaus probst schibnitz vicecancellar. Des küniges Erardi erzdiacon priester zü Bachen. Albrecht erzdiacon zü Gran vnd der layen edel vnd vnedel on zal vnd zü Pest waren versamlet gar vil pfarrer vnd ander priesterschafft die von den Tartern all erstochen wurden. Der künig Bella floch österreich warts / da wurde er vom hertzogen auß österreich gefangen / nachmals ledig gelassen mit der künigin vñ kamen in Slauen geflohen / bis zü der zeit der verfolgung Cadan.

Als nun das ganz Hungerlandt auff ainer seyten der Tonaw verbert vnd verderbt ward / in dem nächsten winter darnach da die Thon so gar fast gefroren was / seind die tarter mit frem höre hynüber gezogen vnd das leger geschlagen zwisch en der stett Gran vnd Turin / da noch heut bey tag die gruben vnd bühel jres gelegers gesehen werden / vnd auß dem selben leger sy die ganzen gegent verderbet haben / mit rauben vnd mirt prinnen. Da aber die Tarter wider anhaym zuehen wolten / haben sy das höre getailt. Der hauptman Cadan nam seinen weg vnd zoch in Slauen wider den künig Belam / der selbig floch auch vor im biß an das möre in die statt Pola. Aber Cadan wie er mit Bathi dem künig verlassen hett / zoch he vnd verwüstet Bosnen. Seruien vnd Bulgari / vnd legeret

sich auff die Tonaw bis das hör: Bathikam Do aber Cadan hynzogen was da belegert Bathus Gran mit macht vnder oberts mit dem sturm das was zumal ain treffenliche statt/ vnd vil frömden kauf fleit darin teütsch welsch vnd frantzösisch die ir gelt in das erdrich vergraben heten. darumb dan all jung vnd alt. fraw vñ man erstochen wurden. Nach erobring der statt Gran ist das hör: auff der Donen hynab zogen zu Cadan der ir gewart hat. seind darnach da selbs aufwartz gezogen zu dem see meotis vñ also wider haynt kömen in taretay vnd zu rayten von irer zukunfft. so seind sy zway jar in Hungern gelegen.

Das fünfft Capitel sagt wie der Pabst
zudem Tarter geschickt vnd der Tarter den Machometischen glauben angenömen hat.

Als nu die Tarter abzogen waren/ ist das ganz Europa in grosser forcht gestanden vnd haben die fürster radt geschlagen wie den sachen zu thun wäre/ das die Tarter nit wider kämen. Auch Innocentius der viert pabst hat püder Ascelin prediger ordens mit vil andern pübern zu jnen geschickt auß de Concilio vñ Lyon/ da man zalt 1246 der durch teütsche land vñnd behaim kame gen Prieslaw vnd wurd von her: Boleslaw Herzog zu Schlesi vñnd Prieslaw eerlich empfangen vñ von danen zoch er gen Lantzitz ward von herzog Cunraten dem Mosthowitz beherberget. Darnach kam er gen Crackaw da er aber schon entpfangen ward von herzog Boleslaw dem Schänigen vñnd seiner müter/ auch Prandot o Bischoue daselbs. vnd mit guten salsen oder schönwerck versehen das sy auß aygem gelt nit kauf fen könden. dann es ist schantlich zu dem künig der Tarter on schanckung zukömen. Es trüge auch das gelück zu das bey im was her: Dasilko ain fürst auß Reüssen seiner mürer encklin der die brüder in Reüssen gefüret hat/ da sy gen Kiow kamen haben sy rofs bestellet/ die in der Tarter land gut wären. die jr fürter vnd tranck vnder dem schnee mit den süßen süchten.

Zu letst zogen sy auß von Kiow/ vnd für vil fürsten kamen sy zu dem Camoder Kaiser der Tarter. dem sy die potschafft des Pabsts erzelten. auch ermanten sy in das er erkante ainem gott der da war ain regierer aller ding vñnd in anpeetet. Auch gelaubte in Jesum christum den er gesandt het/ vnd die christen nit dermassen durchächtet/ wie er in Poln. Nerbem. vñ Hungern geton het. Darauf empfiengen sy antwurt. Er wölt in fünff jaren den Christen nichts thun/ des haben sy püef vñ jngensömen vñ sind wider zu dem Pabst gezogen. Die hystory sagt darvon in speculo vincenti an dem. xxxij. büch/ aber liß sy anffmercklich/ dan in etlichen taylen ist sy aber glaubig.

Da die potschafft der christen hynzog. da kam die potschafft der Sarraceni zu dem Tarter mit bitt. das er ir gesatz wölt annemen vñ den Machometischen glauben der war leichter leidentlicher. vol wollust. vñ kriegsleuten gemesser/ vnd verschlügen den christenlichen glauben der wäre der müßigenden vnd vnstreybaren. vnd der abgötteren/ die ire bildnuß vñnd das gemald aupeeten. Aber das gesatz der Sarracenen vñ ir gelaub übertraß die andern in nutz vnd wollust/ vnd vertilgt die andern glauben mit waffen vnd gewalt darmit die hochfertign bestritten/ aber denen so sich demütigten/ zynß vñ tribut aufferlege wurden. Dife maynung gefiel dem Tarter kaysen vnd seinen fürsten. als künen vnd wollustigen eergeütigen leuten. Darumb sprechen sy Lissa Kocholla. das ist als vil als Jesus ist ain gaist gottes. Machmet Kossollai das ist die gerechtigkeit gotes. Also haben sy den glauben Machmet wie noch heüt angenömen. Sy nemen an die fünff pücher Moysi sy werden beschnitten. halten das gesatz. manglent der glocken. Aber all tag schreyen sy Labyillo illeloh (das ist) es ist nit gott dan ain gott. Sy bekennen auch das sy von dem Israhel kömen/ vnd haissen die christen Dzintis. das ist hayden vñnd Gaur. das ist ungeläubig. Haben drey rest im jar wie ander Sarraceni. Das erst Kurram österlich fest/ in gedächtnuß

das Abrahams Isaac opfferen wolt/ da opfferent sy thier/ als wyder vnd vogel ic. Das ander fest für alle seelen/ denn haim sūchen sy die grōber irer ōtern/ vnd geben auch grosse allmūsen. Das dritt fest halten sy für sich vnd jr geluck. Zū dem ersten fasten sy dreißig tag. Zū dem anderen ain monat. Zū dem dritten zwōßtag.

Das sechst Capitel sagt von sitten der Tarter vnd von irem landt.

Die Tarter seind leüt gewonlich mittelmaßiger lenge/ mit weyter puust vnd achffel/ mit praxtem antlitz vnd kumpffer nasen/ schwarz vnd veintsälig/ starck vnd kün/ vnd mügen wol leyden hunger/ hitz/ vnd kelt/ von jugent auff haben sy jr kurzweil mitt reyten vnd schieszen/ alle jr hab vnd gūt das füren sy mitt in/ vnstät zyehe sy in dem land mitt weybkindern vnd vich vmb in dem velder/ Sy habn nicht stōt/ noch dōffer/ oder heißer in dem winter das sy sich der kelt erwōren so zyehe sy hynab auff das Caspium mōre da ist der lufft ain wenig milter/ vnd in dem somer so zyehe sy wider in jr land/ Etelich die vmb ackerent zwen oder drey strangen/ ain ackerleng oder zwō säent hyrfs dar ein darauff sy gemāß vnd kuchen machen/ Sy haben nicht getrayd noch andere somen/ aber gar vil vichfs/ vnd vorauff rofs. Sy lassent den rossen die adern vnd trinckent das selbig blūt/ oder bachens mitt hyrfs. Das rofs flūsch vnd andere thyer essen sy halb roch/ vnd die rofs die neulichen gestorben seind/ die essen sy gern/ ob sy schon krank seind gewesen/ schneyden sy allain das selbig böß flaych herauß/ Sy trincken auch Wasser. Milch. Pyer/ auß hyrfsch oder breün kocht/ Das wasser nemment sy Su oder Suh. das Pyer Kutza/ die Keisfen Bracha. Die milch loben sy vorauff wenn sy Romiz ist/ das ist seürlet/ dann also sterckt sy den magen/ vnd purgieret/ In wirtschafften vnd auch mit gösten so trincken sy erhebe

milch die bald die leüt trincken machet.

7
¶ Sy stelen nicht leyden auch kainen dieb vnder jnen/ Aber wunnfam vnd auch götelich ist bey in raubenden nachpawren. Bey in seind nicht hantwoerck/ noch kaysn gelt/ aber war gibt man vmb war/ yedoch in Zorda Zauolhen haben sy an gefangen Aspros zū nemen. das seind klain Türckisch haller. Aber in Zorda Piekopen da nemen sy ducaten. In Zorda To haifka nemment sy auch war für war/ vnd den frōmbden seind sy gar falsch vnd vntreiw/ aber jnen selbs auff das getreiw est. Ir klaydung machen sy auß härim tūch/ geflochten von weyffer grober woll/ Sy tragen auch gern sepene/ das seind weyß dick mäntel wider den regen.

¶ Ir erdrich ist eben/ on perg/ holtz vnd pāum/ haben vil grass doch sy haben kain strass noch kain schiffung. Sy rechen jren weg nach der tagrayfen als das landt Zauolhen. Wenn ainer schnell reytt von dem fluß Volha bis an das mōre Caspium/ so tūt er das in dreißig tagen/ vnd reytt ymer ain tag zwainzig Teüschher meyl. Sy geend auch nichtt zū füß über landt/ Das gefüll bey in findt man/ Hirsch. Dachfs. oder Dendel. vñ auch wilde pöck gleicherweyß wie die Gempfen/ vnd Snacken. das ist ain thier in der grōsse wie ain schaff/ vñ wirt sunst in kainen andern landt gesehen/ mitt grawer woll/ vnd hatt zway klaine hōnlin/ ist schnells lauffs/ vnd gar süß zū essen/ vnd wenn ain herd oder Snak in ainem feldt gesehen wirdet/ so kömpt der Cham oder der tarter her/ mit vil volcks zū rofs vnd vmbgeben sy also verporgen in dem hohen vnd langen grass/ dann fahen die Tarter an die baucken zū schlagen/ so lauffen die Snacken schnell von ainer seyten zū der andern bis das sy ganz müd werden/ dann so fallen die Tarter über sy vnd fahens vnd tödtens.

Das sibent Capitel sagt von den Tartern Zauolhen vnd irem gelauben.

Das land Cham vnd Zauolhen. endet sich von auffgang an dem Sircanischen möre. von mitternacht an grosser weyter veldung. von nidergang von der Don vnd Volha gegen mittentag ains tails an das mö: Eurinum ains tails an das hochpirg Iberie vnd Albanie. Das möre Caspium heissen die Reüssen Chwalenske möre das möre wirt gemacht auß flüssen die darein kōmen. vnd hoch über die felsen hynain fallen. das an dem gestadt wegs weyte geben wurd vnder in fürzügeen. daher kōmpt das die Persier vnd Medier im somer da erkülung suchen. vnd im winter ain zynlicher temperierter lufft daselbst ist. Bey dem möre sagen die Reüssen vnd gegen auffgang der sonnen. seind die harrigen Tarter. die synennen Tarter Kalmuchi vnd hayden. wan sy haben mit den Machometischen gelauben. schneyden das har nit ab wie die andern die all beschoren seind. on allain die jungen. die zwen löck hars. ain von dem gerechten. den andern von dem lücken. o: herab zyehe bis auff den ellenpegg zu ain anzaygen jr junckfrawschafft. das sy noch nit geweybet haben.

¶ Von dem nydergang sind zwen flüß. Thonais vnd Volha. die hayssen Tonaim Don. der fleißt nach seine vrsprung auß dem hertzogthumb Rzesenko. das yetz der Moskowitz in hat. fleißt gegen mitternacht. beüßt sich gegen miternacht mit drey flüssen in den see Meotis. ja er macht die selbig pfiz vñ lachen. An dem fluss sind bäum vnd vil frucht. vñ allerlay hönig vnd pech. darumb die Tarter hayssen in den haylige Don. das sy bey im die narung finden von fruchten. hönig. vñ visch. Volha auff Tartarisch Edel gehayssen. fleißt auß Moskowitzen von mitternacht. mer gegen nydergang. wann Don fleißt gegen mitternacht mit weytem vmbschwaff. fleißt in das Eurinisch möre wol an. xxv. orten. zwischen Tanais vnd Volha ist als weyt das ainer drey wochen zu reyten hat.

2
reyt joch nun wol eylent vß stat. Der fluss Volha ist dreymal grösser dann die Don. der fünff vnd zwaynzig tail sein. sind groß. vnd die klaynen sind grösser dann die Tiber zu Rom. ob die Wieril zu Crackaw. die flüss all sind vol visch. das die tarter vnd ander auff dem gestat oder dardurch reyten mit brat spieß die zerhawen. bey den flüssen wachssen wol schmacken de rot. die Tarter neinent Brostwoice. da wechset auch Reusponticum hayssen sy Ciniravent. das ist ain Persischer nam. auch wechset da Kucilabuka. oder Kilcabuha vast hitzig. ist als vil als ain algestraug. von vrsprung der wasser will ich klärer sagen hernach von dem Moskowitz land.

¶ Als oft aber die tarter Zauolhen in vnser land auf den raub ziehen. so kōmen sy über die flüss on schiffung. wan sy pynten ire byntel weyb vnd kind auff die ross. vnd hengen sy an die ross schwenz vnd schwemmet darüber vnd raubent. Darnach zu mittentag an dem Caspian meer seind die gepürg Albanie vnd Iberie. die heissen die Reüssen Pyacibosci Cirbaci von fünff pergen. zwischen den pergen ist das volck Gazaronum. das die hayligen Cirillus Metudius zu dem christen gelaube pracht haben. durch kaysar Michael vß Constantinopel daryn geschickt. wie die Märherisch Cronick anzaygt. vñ noch heüt halten den gelauben wie die kriecken seind streytbar vñ in ganzem Asia vnd Egipto angenam. bey denen kauffen die Tarter pfeil vñ geschos. Aber die kriecken hayssen sy zu vnser zeyt Abgazari vnd Abgazeli. Deren nachpawren seind Circassi vñ Mengrelli. all haltend den geprauch krieckischer kirchen. Von danen der haylig Cirillus gezogen vnd auß dem Eurinischen möre. darin got sant Clementen wunderbarlich kirchen gemacht stat. vnd das möre als außgetrücknet. damit die christen darzu möchtē geen siben tag. den hayligen co: pel vnd leychnam sant Clementen genōmen. vnd mit in in Märhern. Darnach vß dem pabst Nicolao citiert. hat den hailige sant Clementen gen rom bracht. da man in mit grosser eer bestatet hat. Der Cirillus mit seinem biuder sind auch zu rom

in sant Clamens kirchen begraben. Wie wol her: Stanislaw Turzo bischoue von Olmütz fleissig da gesücht/ aber mit sun den worden/ auß den fünff pergen Circassum. Pyacihor:ski. fleißt ain groß wasser Tarek von Tartarn gehaissen/ vast schnell das es steyn mit jm hyn nympt/ hat vil visch in jm/ vnd fleißt in das Caspian mör. Auch ain anders wasser heisset Corhan ist klainer dan der Tart.

Das sibent Capitel von dem geschlecht

der Tartarischen kaiser dortisen der edel.

Wer horde seind der Tartar/ vnd so vil kaiser seind die. horda Zauolhen. horda Precopentum. die fünfte hat kün kaiser haisset Kazacka. horda auf tartarisch haisset ain viele oder ain schar/ die fürnemest horda ist Czahadai/ oder Zauolhen/ die nennen sy Tack Xi/ das ist die oberst/ vnd namhaftest wann sy haissen sich frey leüt. Sy seind nye mants vnder worffen/ vnd die andern horde seind entsprung en von in. Darumb die Moskowiter haissen die hord Zauolhen/ die grossen hort/ vnd ir kaiser darumb gehaissen wirdet Ir Tli Xi/ das ist in irer sprach ain freyer mensch/ haisset auch Vlucham/ das ist ain grosser her: oder kaiser. Etelich haben in magnum canem/ ain grossen hund gehaissen/ ist nicht dan Cham auff Tartarisch haisset kün hund/ aber Cam haisset blüt das steet/ vnd Cham her:sher oder kaiser. Es sagen auch die Tarter das ain witwe hab geporen ain sun mit namen Cingkis/ die iren sun als ain Kriecherin haben wollen töden/ habe sy sich also entschuldiget vnd gesaget/ sy hab von karnem mann/ sunder von sonnen glantz entpfingen/ deren die sun ge lauben geben haben/ vñ der selbig sun Cingkis nyderer gepurt ist zu ainem grossen künen/ mann worden/ vnd der erst gewes sen vñ des stammens die kaiser Zauolhen künen seind/ des sun ist gewesen Jocham ain hayd. Jocham hat ainen sun ge habt Jaincham den dritten kaiser. den nennen die Poln Reüsen vnd Hungern. Bathi von dem vor: gesaget ist/ der vierdt kaiser Bathus/ sein sun hies Tmir Kutlij/ ist als vil geredt

2
als ain glückliche eyssen. Er was auch glücklich vñnd strete/ bar/ das ist der berümte kaiser den man nennet Tamerlanes. der ganz Asiam biss in Egiptum durch zog/ vñnd auch zer/ schlaiffte hatt/ der hat den Türckischen kaiser Batazeth über wunden vnd gefangen/ mitt guldin ketten vñnd gefüret/ vñnd in kurtz ledig gelassen/ des hore was zwölffmal hundert tau/ sende man.

Zu der selben zeyt was auch ain anderer fürst der Tarter Atsack Kutlu/ das ist ain hinc/ endes eyssen geredt bey vnns/ der hanc/ aber gar grym in kriegem vñnd streycten der hatt vil kriegs volpracht/ vñnd die grossen stat in der Tarter Zauolhen land/ mitt namen Kunumedzar ganz verwüst vñnd zu ain/ er ain/ den gemacht/ die mauren der heüßer stend/ so vñ bey dreyhundert kirchen der Gothier nach Machometischem ge/ brauch vñnd sitten innen/ gehabt/ in dem schloß der stat ist die begrebnuss der kaiser von Zauolhen. Der fünfft kaiser hies Tmir Czar/ der was Tmir Kutlu sun/ diser ward berüffet vñ her: Vitold hertzog von Littaw/ von Vlaslaw von de künig auß Poln wider die teütschen herren in Preussen/ da selbst ist er auch in ainer schlacht vñnd töden. Der sechste kaiser der Tartar Tmir Car/ ist gewesen ain sun Machmetzar/ der dann gehabt hatt Achmetzar den sibenden kaiser. Achmet in Tartarisch/ das ist als vil geredt/ als verbuntlich/ oder züs/ samen fügklich. Achmet der hatt geporen Sichamet den ach/ ten kaiser der Tarter. Sichamet ist als vil/ als ain gaislicher Achmet. Die Tarter geben jm ainen zünamen Sachmet/ das ist ain gemarterter Achmet/ wann er ward gefangen/ gehal/ ten von den Littawern in Rowno/ der ward berüft durch künig Albrecht vñ Poln vñ dem grossen fürsten Alexander auß der Littaw/ wider Mendigeri kaiser d Tarter Precopen. da man zalt. M.D. do kam er auf de winter mit fünfzig tausent man/ der weyber vñ kinder waren über hundert tausent/ des selben jars was ain strenger winter/ sein frau berüffet haim/ lich vom kaiser der Precopen/ sy mocht nicht leiden hunger

und die kette / vnd floch von irem herren mit dem größten tayl
ires höres in Precopa. Also ist Sichamet mit seinem hö: sch
wach worden mit költin gedungen / vnd durch kayser mendli
geri mit freyeten angefochten / vnd mitt zerstreitem hö:re ges
schlagen worden / da flohe er mitt .ccc. pfärden zü Baiazet
dem Türckischen kayser / vnd da er kam gen Bjaligrad ist als
vik als ain weiß schloß bey dem Lyrinischen mö: da verfür
de er das der kayser Baizet befolhen het in zü fahen / darumb
ist er schnell mitt fünffzig pfärden hynder sich gewichen vnd
kōmen in das feld Riow do ward der hauptman von Riow
durch kuntschaffter sein inmen. vnd ward von im mit den sei
nen gefangen vnd geschickt in Littaw gen Vilna / dauon er
offt geflohen. allweg erobert / vnd wider in die gefäncknuß ge
fürer worden /

¶ Vnd do künig Alexander zü Poln vñ grosser fürst auß Lit
taw ain reichstag heten zü Bresten in Keüssen / da kam Szi
achmet auß Vilna vñ ryt in künig Alexander entgegen ain
meyl. Darnach zü Radom ist durch die polecken erkennt wor
den / das er in Tartary über Volham mit etlichen raysigen be
laitet ward / vnd da mitt sein haunfürung mer eerlich wäre
haben sy vo: hyn geschickt Kazak Soltan sein brüder / vnd do
er kam zü Albugerim zar seinem vetter / da hatt er verzogen
Aber Szachmet zog in Littaw das er die söldner zürüstet / do
ist er wider gefangen worden von Littawern auß anrede kay
ser Medlegeri / vnd gefangen gelegt auff ain schloß Korono
an dem mö: behalten das schweden mö: e.

Das neünt Capitel wie der Scithier volck
vnrüwig ist vnd rauberisch.

Die Tarter mügen nicht in rüe leben / statts greiffen
sy die nachpauwen an / vnd treyben raub an vich
vnd menschen hyn / das ist gemayn allen horde der
Tarter / von anfang bis auff die zeyt / das will ich anzeygen
durch geschicht da man zalt 1 2 5 4 nach sandt Andreas tag.
ist ain grosser hö:zug von allen Tartarn gesamlet vnd von

16
Keüssen vnd Lithawer gemeret kōmen in das land Sando
miria mit iren hauptleuten Mogai vnd Thelebuga / vnd zo
gen über den gefroren Visle / vnd haben stört vnd kirchen ver
prennt / das schloß darein das volck geflohen was / mitt weyb
vnd kinden vnd irem gü: haben sy ring weiß vmblegert / tag
vnd nacht gestürmt / da inen aber jr anschlag mitt wolt von
stat geen / da verhiessen in zwen hertzogen auß Keüssen Dasil
ko vnd Leo künig Davids von Keüssen sün / sy solten sich er
geben so wolten sy die sichern. Aber die Tarter hyelten mit ge
lauber / überfielen das auffgeben schloß vnd erstachen wer dar
in was / das dz blüt herab über den perg floss wie ain bächlin
bis in den fluß Visle / vnd da sy ain verdrieff heten die leüt zü
erstechen / da triben sy die menschen wie das vich in die Vissa
vnd ertrancckens. Darnach fürten die Keüssen die Tartern
gen Crackaw / vnd da sy niemants funden / haben sy die kran
en leüt erwürgt / vnd die heuser zerissen / seind also drey mon
at in land vmb geraist on allen widerstand . Darnach mit
grossen raub haun gezogen .

¶ Darzū zü Crackaw / ain kind von sechs monet alt / hat mitt
deütlichen worten geredt / die Tarter würden kōmen vnd der
polecken köpff abhawen / vnd da sy all mit forcht das kind fras
geten. Ob es auch die tarter forcht / hat es geantwurt es söch
te sy seer / wann sy würden in sein haupt auch abschlahn. bald
in der aller größten keltin vnd tieffstem schnee / das grymigest
volck der Tarter / das es den hunger büste mit iren haubtleu
ten Mogai vnd Thelebugi kamen zum ersten in Lublie / dar
nach in Maszkowiten. in Sandomir Siradi vnd Crackaw in
grosser zal wie die heüw schrecken / da sy vñ Sandomir d stat
statt vnd schloß von den knechten abgetriben wurden mitt
schanden / haben sy vil kirchen dö:ffer vnd klöster verbrennt .
An dem hailigen weyhenacht abent zogen sy für Crackaw vñ
lieffert das an mit dem sturm / aber sy verloren treffelich leüt
da / vnd mit heüendem geschray zogen sy ab / vnd sind weyter
zogen das land zünerheren.

¶ Hertzog Lesko der schwarz vertranwet im nicht / flohe in hungern mit Griffina seiner haussrawen. vñ die Tarter branten an dem hungerschen gepürg herumb kamen bis in die schlesi da sy die lande beraubet heten / priester / saugende kind die alten vnd kindpetter in erstochen. mitt grossen raub leüt vñ vich sind sy anhaym zogen. Den raub haben sy zu Vladimira in Reüssen getailt. vnd daz gezelet an vnd zwaynzigt tausent junckfrawen darauß geschätzt mag werden was menig der man frawen vñnd kinder gewesen sind. Zu der selb gen zeitt sind die Tarter durch die Tummos in Hungern gefüret worden. das sy bis gen Pest verbert vnd verpriemt haben. darinn gelegen von der h. yrligen drey künig tag bis zu Ostern. In dem selbigen jar sind die Tarter gefallen in das Constantopolitani sch Kayserthumb vil leüt darinn getödt vnd vil stett erödet / auß dem allem volgt das die tarter nymer on raub leben / vnd fr nachpauwen belaidigen. als dise jar oft die tarter von Pienecopen die Walachey. Keißen. Moskowiten beschediget vnd auch die tarter von Tobayen vñ Rosanen überfallen offte die Moskowiter vnd mit raub vnd todschlag haben geweltigt.

Der ander Tractat.

Das erst Capitel was völker vor in tartern gewont haben.

DA dreihundert vnd sechs jar verschinen. das die tarter in das land kömen sind. möchte ainer sein frag haben. was völker gewont heten in Scitia / das man Sarmatia nennet. auß solchs gib ich antwort. Das die Gothi vor vñ ee die tartern d. rein kömen sind haben sy das besessen. vñ wurden genant Polowzi in der reüssen vñnd Moskowiter sprach. als vil gesprochen als die rauber. d. in die Gothi beraubeten daz all jr nächsten anstoß wie yetz die tarter thünd. Aber wir wollen die sach höher anfahen vnd sagen mitt Ptolomes das der winckel gen mitternacht ist vñ der zertailung der lufftigen zeichen gen mitternacht. darinn herrscht Saturnus mitt

dem wasserman der macht grym wild leüt. wan Ptolomus spricht also. Wölche in der nähe des landes Sarmacie vñ Ascar de wonent. sind vnderwürffig dem wasserman vnd saturno. darumb sy grösser greulichait sind. Dann der Saturnus ist aines bösen einfluss. vnd den menschen schädlich. darumb auß dem winckel sind erstanden vnd noch erwachsen wilde trügliche leüt. Wie dan der prophet Jeremias schreybet. von mitternacht wirt sich außbrayten alles übel über die da wonen auß dem ertrich das gantz klar ist. Wan die hystorien weyßen auß / wie die streytbaren frawen Amazones da gewesen sind die vil leüt vertriben haben die land vñ ganz Asiam. das minder gewunnen. Ephesum die mächtig stat gepauwt / nach deren absterbe sind ander wilde völker kömen in gemain Scithi gehaiffen aller welt schedlich. nach in sind kömen die Gothi vñ Gotthi wie dann die kriechischen poeten den knechten namen geben habe. Getha. Danus. Penalus zc. die haben lang zeit das land besessen vnd mit gebew benestiget.

¶ Bis das auß Juhra von Scithia gegen mitternacht kam die Juhri. darnach Hungri. zu letst Hungari gehaiffen. die haben die Gothier vertriben vil orten. doch etlich schloß mit künden erobern. darüß die Gothier ander land haben müssen. süchen. haben zum ersten Alanos. rorolanos. reiffen vñ wandaler auß triben. darnach geyent bey dem Eurenischen mör vñ kömen in Bulgaria vñ in das constantinopolitanisch Kayserthumb. do sy kaiser Zeno hat geschickt in welsche land das sy solte das erledigen von dem gewalt Odacer Eruli wie hernach gesage wirt. die Alan vñ wandali als vertriben leüt begerten ain land einzunemen vñ de grossen Constantino. der in hungern erlaubt hat zu erobern vñ für jr aygentum zu besitz. Auch die Juhri wurden seer gemert. zogen über vil grosser flüss. volgeten ainer hürsch hyndinnach durch Reüssen vñ kamen in Pannoniam yetz hungern. machten da Attilam zu ire haubtman. haben schier gantz Europam belaidigt. Darnach sind die Gothier die überbeyben. waren von den tartern vertriben worden wie obgemelt ist.

Das ander Capitel von den Gothiern

Die Gothi als sy vertribe waren / sind sy aines tails in die insel Taurica / ains tayls vmb das more dar neben / auch ain tail mer dan zweyhundert tausent mit dem künig Ragaso in welsche land gezogen / darab Rom in forcht gefallen vor solcher macht. Aber ain grosse menig der selbē ist auf dem gebirg vor Florenz mit hunger vergangen / vnd der künig Ragasus gefangen / sein hore zerstreut al lenthalt wie das vich nider geschlagen vnd verkauft. Die gothier aber die bey der insel Taurica vnd dem pontischen more gewont haben / sind getaylt worden / wan die mit dem haubt man Marico zu nidergang der sonnen in Franckreich vnd welsche land gezogen sind / hat man Vissigothi geneent / das ist / gothi zu nydergang. Aber die mit Frigiderno beliben sind / hat man Ostrogothi gehaissen als die Gothier gegen auffgang d sonnen. Aus dem ist kuntlich warub sy Ostrogothier vnd Vissigothier gehaissen sind. Es erscheint auch das die gothier vnder dem künig von Ternmarck fräuelich vnd vngeschickt ine zu schreyben / vnd messen die namen Vissigothier / vnd Astrogothier / dann da die bey dem more vnd in Mysia beliben sind / die ander in Franckreich gezogen da sind die namen entsprung. Aber die in Gothia gegen mitternacht in more gelegen in der költisten gegent / spricht man nit das sy zu auffgang od nidergang der sonnen ligen / davon besich Paulum diaconum am .xvj. buch am andern capitel. Die Ostrogothi sind auch komen in Thraciam vnd ander provincen des kaysers von Constantinopel / darab der kaysers erschrick vnd das er sy auß dem kaysertumb prachte / hat er sy mit irem künig Dietrich geschicket in welsche land wider den Odacer / die sind gezogen durch Sermien vnd hungern / da sy nahent gen Aglar kamen bey dem fluss Sontz / sich da vnd ire rofs wolten zu rüe setzen vnd speysen / da kame auch Odacer mit hores krafft / vnd sieng mit in an zu streyten / aber Odacer lag darnyder / floch auß der schlacht auff Rom zu / die römer verhielten im die thor / darumb

12
er sich gen Rauenna macht / da in künig Dietrich mit seinen Gothier beleget hat / vnd nach dreien jaren mit im vertragen / darnach bösslich getödt / vnd hat also in dem ganzen welschem lanndt geherischet / was aber für künig der Gothier in franckreich vñ welschem land geregirt haben / findt man gar leichtlich bey den hystori schreibern / wan es ist nit mein fürnem / solchs zu beschreyben.

Die Juhri oder Vnger auß Sarmaten / sind in Asia hynzogen vñ in Pannoniam / da selbst die übrigen Gothier gemeret worden / aber die Tarter als sy komen sind / habens gar abgetilgt / vnd ir stett vnd schlosser zerbrochen. Das allain in der insel Taurica noch Gothier waren / vnd die Jemeser auß welschem land / haben ir stat Capha in jr insel erobert / vnd in vnder tändig Coloniam gemacht. Darnach sind tarter vñ dem geschlecht Vlana von mitternacht in die insel komen / vñ die ganz in iren gewalt pracht mit iren fürsten bis an ain schloss Nankup / da die Gothier fürsten auch des namens Nankup / sich enthyelten. Zu letst kame Nachmet der achtet kaysers der Türcken der groß vater des yetzigen kaysers Selambeci / vñ nam die insel Thauricam gewaltiglich ein / stürmet Caffam vñ gewan es / machet im die tarter von Precopen mit dem ganzen hordi daselbst vnder tändig / das sy im treitw vñ Ermüsten schwören / hat auch ain schloss beuestigt Azow ob der insel gegen mitternacht auff dem Don / das die Türcken noch innhaben. Er hat auch zwey herzogen von Nankup die noch auß dem Gothier blüt vorhanden waren vñ Gothier sprach heten zu tod geschlagen. Also sind die Gothier allenthalben ganz außgetilgt worden in Sarmaten / in Hispania / Franckreich / vnd welschen landen / das irs geschlächts nyendert mer gefinden wirt.

Das dritt Capitel von den Alanen Wandeln / vnd Swaben.

Allain sind vöcker gewesen in Sarmaten Europe
an stoff an den fluss Don / vnd ist ain eben landt
on perg hat etlich klain pübel vñ hat mit inwoner
wan sy seind zerstreuet worden von denen die in das land ge-
fallen sind vnd also in frömbden landen zergangen vnd eröf-
te die felder allain ston weyt od / allain das zü weylen die Kazas-
cker durch sy ziehen / sehen ob sy etwas für sy sünden. Kazack
ist ain tartarischer nam. Kozak ain reitlicher haist ain söld-
ner der sich auß dem stegrayff nöret / wann sy leben allain des
raubs haben kein herren. Ir drey sechß. zehen. zwainzig mitt
ainander rennen ain weyt feld hynen in die vmbgelegne lan-
de. Es wechß da ain kostlich ro: Calamus haist polnisch ta-
tarstyezele. nach den Tartarn / wan es ist nach bey den Tarta-
ren /

Aber die Vandali sind teütsch volck gewesen als Plinius. Cor-
nelius Tacitus vnd ander schreyben bey dem wasser Vanda-
lum das den namen hat von irer künigin die sich irn göttern
zü opffer darinn ertrencket hatt / vmb das sy syg behielt / das
wasser wird die Istel / oder Witel / oder Vistla gehaissen. das
man aber volckömmen verstand hab von den Vandali / sol man
wissen das die Slauen auß Jauen dem sin Japhet durch He-
lisam gepom sind. dan Noe hat drey sin gehabt. Sem. Cham
vnd Japhet. Aber Japhet der hat Jauon sein vierden sin vñ
sein brüder gesetzt an das Ionisch kriechisch möre / vnd da die
kriechen gemeert vnd die Slauen durch seinen sin Helisam /
damit das Ionisch möre hat seinen namen von Lanam. Auch
die juden haissen nach irer sprach Ionios / vnd die Kriechen
Jauan / das ist die meinung Josephi von den sinen Noe.

Also haben die Slauen die nächsten land an kriechen beses-
sen / als Sernia. Rascia. Wunden. Misia. Bulgaria. Bosnia.
Crabaten. Hungern. vnd Sklauer land. Ire fürsten sind gewe-
sen Lech vnd Czech brüder Jauans / engelkin von Helisa gepo-
ren / haben die länder Crabaten vnd Sklauen mit wasser Kr-
pa vnderschyden / mit dem loß getaylt / vñ ist ir hofhaltung

13
gewesen im schloß vnd dorff mit namen Psari / wie dan noch
auf disen tag den namen dz dorff hat vil inwoner die da noch
die Slauen sprach prauchen. Das schloß sichte man noch zer-
rissen. Da aber das volck also gemeret ward / das Wunden Cra-
baten vnd Slauen nicht meer sy wol ertragen mochte / gar
vil zanccks vnd todschloß zwischen den vnderthon vnd fürsta-
en täglich erwüchssen / haben die zwen gebüder Lech vnd
Czech mitt großem volck sich auff gemacht vnd gegen nyder
gang der sonnen gezogen zü süchen ain land da sy sich nyder
lieffen / wan sy wisten wol das die gegent gen dem auffgang
der sonnen vnd mitten tag von anderen vor besessen waren /
vñ eingedömen.

Do seind sy kömen in Märhern vnd Behaym / vnd als sy die
beschawet haben das sy weyt vñ vnerbawen was aber frucht-
bar vnd gesündt / schlugen sy die zelt auf ainem perg Rzip / vñ
gefien inen das land gantz wol / dem jüngerem brüder Czech-
der bat den ölttern / er solt im das landt für seinen tayl lassen /
der im das zügeben hat auß brüderlicher freundschaft / vnd
ist der Lech von seinem brüder fürter gezogen gegen mitters
nacht / vnd kömen in Schlesi vnd Poln / da noch nyckain men-
sche gewonet hett / da selbst hat er sich mitt seinem volck ny-
der gelassen / vnd sind gantz volck reich worden / das sy erfüllet
haben Vandalian / das ist Poln an der Vistla. Pomern. Casu-
ben / vnd die gantz genent an dem teütschen möre / als da ist
die Marck / Lübeck. Rostok. bis gen Westual / vnd haben ma-
nigerlay namen in vil ländern überkömen / wan die an dem
fluss Srenu / der yert die Spire haist gefessen sind / hatt man
darvon Schwaben gehaissen. Die ander Burgundier von ir-
en hitten / die sy auff polnisch Brogynemmet. Also auch von
den andern Drenyanye vnd Trauiane / von vile des holz vñ
der wayd / ire namen empfangen haben.

Zü den zeiten des kaysers Augusti (als bergomensis schreibe)
sind Achtzig tausent burgundier vñ mitternacht kömen / vnd

sich an den Rhein gesetzt / wölche darvon widerumb vertriben sind worden von Duso vnd Tiberio (wie Orosius meldet) vnd wider anhayns zogen. Darnach zoch Dusus über den Rhein vnd die Elb an die Burgunder vnd Swaben / die haben in zu tod geschlagen vnd gen. Mātz gefürt vnd zu der erd bestäret. Darumb hat Augustus sy ziehen lassen in Galliam vñ an Rhein vnd die nächsten anstoß. da sy Augusto zu Ler die statt erbawet haben nach im Augustam genant Augspurg / als sy noch den namen haben / schryben auch Vindelici / nach der Slauen zungen gehaissen schreybt Suetonius vnd Martinus wie wol (spricht er) die swaben auß jr prouintz hie diser dem teütschen möre herauff gezogen sind / so seind doch ander in jr land zogen. als Polecken vnd Slauen.

¶ Zu den zeiten Valentiniāni des kaisers (wie Orosius schreibet vnd Bergomensis) seind die Burgundier von mitternacht kömen vnd gezogen über Rhein an die Rotar / dasselbig land mit rü besser / vnd von in Burgundiam genant. Aber die Vindelicos bey Lübeck Kostoek vñ Mechelburg da sy den christn glauben mit haben wöllen annehmen / die kaiser hainrich habn vertriben. vñ hainrich der drit als er sy bestryt / hat er teütsch in ir landt gesetzt. Es sagt auch die hystori kaiser hainrich des dritten, wie vier künig vndelico ꝛc. gefangen / müßten an den grossen festen kessel vnd pfannen in des kaisers kuchen tragen vnd noch bey diser zeit sind Slauen bey Kostoek. Lübeck vnd Marck / mit in stetten aber in den döffern die haist man Sarben vnd winden / so beleiben noch die poleckischen namen. dan Lübeck Kostoek Mechelborg ꝛc. seind polnische wörter.

Das viert Capitel von den vorigen völkern

Die Allani vertriben waren auß iren landten / kamen sy zu den Wandeln vnd zogen mit ainander in Pamtoniam yetz Hungern / darin sy bey. lx. jaren gewont haben. Darnach haben sy die Römischen prouincien angriffen vnd Galliam yetz Frankreich bekriegt / vnd von

14
dan wider in Vandaliā (yetz Poln) gezogen da sy beliben sind bis zu der zeit Stiliconis haben mit in hayn pracht ain grossen schatz silber pfening mit der bildnuß Adriani des kaisers. wie man heit bey tag vil findt in land / die pauvren haissens (die selben münz) sant Johānes penning von wegen des angesichts das sant Johāns gleich sol sein. Zu den zeiten des kaisers Honorij / do was ain Römischer graf Stilico / der vnder stand seinem sun Eucherio das Römisch reich zu überkömen bewegt die Wandel. Swaben. Alanos. vnd Squades / das sy die Römer angriffen vnd zogen in Frankreich / das sy ganz verbert vnd verwüßten. doch wichen sy den Gothier / zogen in Hispania vnd verderbten vnd zerschlayfften da selbst alle ding. Darnach ain Römischer fürst Bonifacius genant ließ sy in Affrica / da sy hinkömen sind alle ding mit raub prant / vnd todschlag verwüßend.

¶ Also in dem ersten jar des kaisers Gracian / da ma zalt 381 hat regiert über die Wandeln (auß Polonia ziehend) der künig Modigisil. xxx. jar / nach dem sein sun Gunderick in Hispania xvj. jar / der als er die stat Hispali gewan / vnd gewalt an die kirchen der stat legen wolt / do ward er vö dem teüfel besessen vnd starb. Nach dem regieret Genserich sein brüder (wie paulus diaconus schreibet) der auß Hispania in Affrica zog / vnd schier ganz Affrica mit dem prant vnd schwert verwüßet / was befleckt mit der ketzerey Ariana. Darumb er die frömen christen peiniget / vnd die pischof verschickt / zu den zeytten ist der haylig Augustinus gestorben / das er mit sähe die zerstörung seiner statt als er erlebt het seines alters. lxxvj. jar. Darnach gewan Gensericus Cartaginem / für über möre mit gewaltigem höizug überfiel Rom vnd macht sackman / vñ füret vil tausent gefangen mit der künigin Eudoria / vnd zwayen iren töchtern über mören Cartago / vnd gab die ainen seinem sun Transmundo zu der ee. Campani vñ Apulia hat er mit prant zerüt. Capnam vñ Tolam hat er zerissen vñ zerstört / da hat Paulinus bischoff zu Tola sich in dienstberkait geben von ainer witwen sin wegen. Genserich hat regiert. xlvij. jar.

Nach dem hat regiert Homerich sein sun der mer dan .ccc. und .xxxiij. bischoff vertriben hat die kirchen beschlossen das gemain volck getödt vil hat er hend und zungen ab gehawen die noch volkömen redten (wie der hailig Gregorius schreibet) zu letst griffe in der göttlich gewalt an das er vol würm ward und also jämmerlich mit tod vergienge. Nach Homerich regiert Guntmund neün jar nach im Transmund der .cc. xx. bischoff in Sardinia verschickt in das ellend. Vnd do man salt 5 20 jar regiert Hilterich sein sun den er auß Ludoxia kaiser Valentinianni tochter gehabt het den hat sein vater an dem todtbett mit ayd verpflichtet das er den geläubigen christen kein rath widerfaren ließ aber als bald er dz regiment annam hatt er all christen auß dem ellend widerumb haym gesfordert und die bischoff hayssen die kirchen wider zieren und auffrichten hat geregert acht jar dan Gilimer hat in getöt und fünff jar nach im regieret der so blütgyrig und tyränisch was das er seiner öltern nit verschonet zu letst ward Bellisarius von dem kaiser Justiniano geschickt in Affrica der vil Vandalos in schlachten vmbpracht hat vnd Gilimer iren künig gefangen lebendig in silberin ketten de kaiser gen Constantinopel geschickt. Also nam ain end das reich Vandalon in Affrica.

Darauf abzütemen das Vandalos Schwaben und Burgundier seind kömen auß dem künigreich von Poln auch dar zu das die selben vöcker teütsch vñ nit sarmate oder scithen seind gewesen. Darumb Vincentius und ander haben in vn pillich zügemessen das sy Scithen seyen als yetz wissendt ist dz dise vöcker nit auß der insel Scandia im teütschen mö: sun der auß poln kömen sind dan Scithia ist ver: vö Scandia gehörend an Teimareck darumb ganz vnderschiedlich sagen etlich dise vöcker sind auß Scandia kömen darin sy nye gewesen sind des auch darauß zü nemen ist das Polecken Schwaben Beham und all Slauen nach dem sindfluß bis auff dise zeit in iren ländern und angeporen künigreich beliben sind vñ nit von frömbden herkömen.

151
Es ist auch nit wie Blendus schreibt vñ ander neüw. Das Sklauen vom Don und dem möre Bosphoro kömen seyen in Winden Dalmacien und Treccaten auch Lech vñ Czech die fürsten der polecken und böhaym haben sich gewent zü nyder gang der sonnen und sind in das land Vandalorum nach ire abzichen kömen und das eingenömen und also sind die Sklauen in irer provincien bis her beliben und werden mit der hilf gottes lang beleyben. Wol war ist das die Reußen mit iren fürsten zü der selbigen und ander zeyt in Winden und Crabaten gezogen aber nit darin belyben jedoch mit reichem raub anhaym kömen. Es ziehn auß Poln zü weil sechzig tausent man ettwa hundert tausent man wider die feind Poln steet darumb nit öde so purger kanfleit pauwen noch auff dem land und stetten beleyben also wenn schon die Wandel auß gezogen seind in Franckreich seind sy wid haym kömen ist ain anzaungung das nyemants frömbder inen jr land eingenömen hatt.

Zu letst ist auch darauß zü nemen das der Sklauen zungen weit sich erstreckt durch vil land als Serui misier bulgary Bosnen die yetz dem Türcken vnderwünffig sind als da sind Dalmacien Winden Crabaten Sklauen Crain Behaym Merhern Schlesier Polecken Margobiten Pomern die vö Wenden und Cassiben Sarben Reußen Moskowitz die all haben die Sklauonisch sprach und die Littawer fahen auch Sklauonisch reden vñ ander als Tugarder Plestower sinolsten wiewol am teütschen mö: Polecken Burgundier vñ schwaben vertriben sind worden durch die kaiser hainrich dz allain etlich schwaben vñ winden da belibe wie gemelt ist.

Das fünft Capitel vö inbern oder vngern

Tabri seind kömen von dem land Iubra der scithen vast gegen mitternacht gelegen bey de grossen möre Septentrionis ist die weyte vom Moskowitz der Moskowitzen statt gegen anfang und mitternacht schrege wol v c teütscher meil sind zümersten über ebeland kömen.

in der Gothier landt in Scitia da yezo die Tarer Czahadier
sind. oder Zauolhen/ vnd haben da die Gothier getrueket vnd
in Sarmaten vertriben/ vnd da ir gar vil worden seind vnd
von den Juhern vernamen wie sarmaten in Europa fruchte-
barer war vnd aines miltem lusts seind sy hauffen weiß ub-
er den Don vnd Volha zogen/ haben sich mit Reüssen vnd
Sarmaten geschlagen/ vnd die Gothier bis in Missiam vnd
Tracia geyagt vñ bestriten. Seind darnach gezogen in Pan-
noniam da sy von lust wegen des erderich vnd weins/ sich ha-
ben nyder gelassen. Matern vnd Dietrich der Römer haubt-
leit haben sy angriffen/ vnd matern erschlagen. Dietrich flohe
Alba haben sy vnder insainen künig erwolt vnd auff gewor-
fen Attilam der kün vnd manhafft/ was klüg vnd weis/ die
Hungern hayssen in Ethele.

¶ Der berufft zu im vil künig vñ völeker/ zoch in Franckreich
vnd mit grosser wütrichey zerschlayfft er alle länder vnder we-
gen/ vnd do er kam in das feld Campos Cathalaunicos/ begeg-
net im Ethius der Römer/ vnd künig Dietrich der Gothier/
mit ainem mächtigen grossen höre/ da hieß Attila seine war-
sager erfaren wie es geen würd/ die im auß dem ingeweid der
thier gesagt haben/ er würd nyder ligen/ aber auff der andern
seytten würd der gröst erschlagen werden/ vermainet Attila
es war Ethius den er entsaß/ was fro vnd wolts wagen/ rüft
et sich zu/ aber er wolt nit treffen bis nach mitternacht/ auff
den abent ließ er erst auffblasen/ vnd ist auf bayden seyten vil
volcks erschlagen worden/ vnd künig Dietrich von Bern/ nit
wie Attila begert hett Ethius. Da Attila sach das die seinen
ernyder lagen/ da enthielt er sich da mitten vnder seim gezeld
hinder den wägen/ wann es was nacht/ hieß auch den rossen die
sättel abheben/ vnd an ainem hauffen ain feiwer darauff ma-
chen/ darmit wo die veind über handt nämen das er sich ver-
brannte/ vnd nit kame in seiner veind hendt.

¶ Den andern tag da wolt Torismund künig Dietrichs sin sei-
ne vatter rechen/ vnd ordnet sein spitz/ das er wolt treffen

16
mit Attila. Aber Ethius het gleiche forcht von Gothiern als
vor den hungern/ vnd riet Torismundo er solt haym ziehen/
vnd sein vätterlich reich einnemen/ ee das sein brüder das mit
gewalt beßä/ damit ward Thorismund beredt vnd zoch ab/
vnd auch mit im Ethius mit dem ganzen leger/ des ward At-
tila fro/ verhofft er wolt sich noch rechen/ zoch auß Remis zu
die belegert er/ stürmet sy vnd gewans/ erschlug was darinn
was/ Den hailigen pischoff Lucasium/ mitt seiner schwöster
Eutropia/ vnd erhüb sich weiter vnd kam gen Treca darinn
der haylig pischoff Lupus was/ der lieff im entgegen vnd fra-
get in wer bist du/ antwurt er im/ ich bin die gaisel gottes/ da
fiel im der pischoff in den zaum vnd füret in in die statt vnd
sprach. Bis got will kömen du gaisel gotes/ vnd als man sagt
ist Attila vnd die seinen mit blintheit gestrafft worden/ das
in sant Lupus durch die statt hinaus gefürt hat on allen scha-
den. Ain frauw mit zeh/ n töchtern was geflohen/ vnd da ir
die knecht Attila nachtömen sind/ lief sy ainem bach zu/ wolt
sich vñ jr töchter extrencken/ aber die diener begriffen synoch
auf dem gestadt vñ fürten sy für Attilam der sy ledig ließ mit
jren töchtern/ vnd mit klayder vnd gelt begabet/ vnd die ande-
ren die mit jr gefangen waren/ ließ er all vñ iron wegen ledig.

¶ Nach dem zoch Attila wider in teütsche land/ vnd verderbe
land vnd stöt bis das er vernam wie Ethius vnd die Gothi-
er ain ander höre/ wider in sarnelten/ da zoch er haym in Hung-
ern vnd bracht mer kriegsvolck auff/ vnd zoch eylends auf we-
lische land durch Steyrmarc vnd Kernten. da ward er ge-
warnet durch kuntschaffter wie Ethius vnd ain mächtiges
höre sein wartet an dem gepürg/ da hat er sich gewendet vnd
ist zogen durch Winden vnd österreich/ vnd zerprach die stöt
an dem Venedische mör/ vñ leget sich für Aglar/ das belegert
er dreü jar/ vñ da in dem höre auch mangel an lüfferung was
das sein höre wolt auffprochen sein/ da berant er die statt das
er sahe wo er sy mit dem sturm anluffen wolt/ da sahe er das
ain storck sein junge trüg auß de nest ab der purg in das nächst

gesteib/ da schry er die storken wisten das die statt solt bald
verloren werden darumb fliehen sy/ vnd sieng an zu stürmen
vnd gewan sy vnd erstach jung vnd alt was darinn war / Da
ist die mächtig statt Venedig erbauwen worden von forcht
willen Attile

¶ Also hat Attila Lombardia hart gestrayfft vmb verhergt.
legert sich darnach in die statt Rauennam da selbst hyn kam
zu im pabst Leo bat in er solt rom vnd welsche land nit wey-
ter zerschlayffen vnd verderben das Attila im zusagt/ vñ do
sein kriegsvolck sich verwundert das Attila nyemant forcht
dann zway thier / ain wolff vnd ain löwen / das er doch den
bischof forcht/ ant wurt Attila. Es ist ain tapfferer man mit
dem schwert ob im gestanden der hatt mir gedrowet/ wo ich
den pabst nit gewarte seiner pitt so hett er mich zu tod gesch-
lagen vñ also ist er abzogen haym in hungern da er hochzeit
het mit ainer vast schönen junckfrawen. Als er yetz vyer vnd
zwayzig vnd hundert jar alt was tranck er zu vil weins vñ
traffe in das güte das er ersticket im blit/ das im durch münd
vnd nass auß trang die selben nacht traumet dem kaiser Mar-
ciano zu Constantinepel wie der pogen Attila zerproche war
dann die Juhri haben in geprauch die pogen zu fierer.

¶ Da Attila gestorben was. enstünd groß vnainkeit zwischin
den vngern vñ vil schlachten die andern hat der künig Gepi-
darum mit hilff ander auß vngern vertriben mit in Chabem
Attilas sun. die wider in Gothiam gezogen sind/ aber drey tau-
sent auf dem weg haben sy vñ in getailt vñ sind in Transsilua
gezogen vñ damit die nachpuren sy nitte vertriben haben sy
in ain neuen namen geschöpft. sy seyen Sicilier in irer sprach
Czale. Aber die in Gothia zogen waren zu dem see Neotis/
gedachte der fruchtbarkeit die sy in Panonia gehabt heten vñ
sagten das iren nachkommen sy solten wider darnach stellen. vñ
es ist geschehen drey hundert vnd ain jar nach dem tod Attila
haben sy gemustert zway hundert vñ sechzehen tausent man
vnd sind wider in Panoniam gezogen zu den zeyten Con-

stantini des fünfften kaisers vñ Zacharie des pabsts als man
zalt > 44 jar.

¶ Es seind zu dem ersten in Jaziges gezogen vnd dahin zu ai-
ner hüt siben hundert geleset vnd yeglichem dreyssig tau-
sent man vnder geben/ auch yeglichem ain schloß gepauwen
darvon das lande den namen gehabt hat Septem castra di se
bepürg. Do schickten sy auß ir kundtschaffter ainer hieß Kus-
sid/ der fand den künig Pannonie Swoytoplüg was ain sklaw
wie das ganz land Sklaue was. wiewol die Römer ain lant
vogt hynem sagten/ vñ im volck vñ knecht zu geben der
Kusid grüßt in im namem der Juber die herkömen leüt wär-
en/ schencket im ain weisß roß mit guldim zaum vnd sattel/
vnd beget ain wenig gras vnd erdrich von im. der künig gab
es zu sy möchten nemen als vil sy wolten/ wann er vermains
et es wären pauwers leüt/ do name Kusid ain legel vol erdt
richs vnd aine vol gras/ vnd aine vol wassers auß der Tonen.
kam zu den seinen vnd saget in was er gehandelt hett.

¶ Die Juhri da sy erkannten die fruchtbarkeit des landes/ da
empotecn sy zu dem künig Swoytoplüg in namen irs han-
mans Arpad/ er solt nicht lenger in irem lande beleyben/ das
sy vmb das weisß reiß mitt sattel vñ zaum von im erkau-
fet hetten/ er mercket zu vil spat das man in kriegem wolt vñ
praecht ain großes volck zu samen. Aber die Juhri eynten sch-
nell zu dem künig/ vnd haben in bey der Tonaw mitt seinem
höre geschlagen/ aber der künig Swoytoplüg flohe in die To-
nen vnd ertranck darinn/ da haben sy vil Sklaue erschlagen
vnd sy das lande besessen bis auff disen tag.

¶ Darauß volgt zu dem ersten das die Juhri auß Juhra köm-
en in Scithia/ wie noch heüt bey tag die behaim vñ polecker
sy Juhri haissen. Die ander hungern zu mercke/ auch das ain
sprach ist in vngern noch heüt vñ in Juhra vñ Scithia/ dann
das die christn reicher seind vñ höflicher die andern sind noch
hayden. Zu dem dritten ist zu mercken das Juhra vast über

24 ist
alt gem.

7. Burg v.
w. f. g. f. r.
B. m. y. d. f.

die maß gegen mitternacht ligt on alle grosse gepürg. wie das
etsch pürg ist vor 11 elschen landen darumb haben etlich mitt
recht gesagt das die Juhri kömen auß dem höchsten gepürg/
Es sind wol klain perg darinn mit dicken wälden/ aber nicht
hoch/ man geet sy leichtlich/ seind mittelmässig/ rauch vñ stäi
nig. Auch zü wissen das in dem möre gegen mitternacht ain
wisch ist/ dennennend die Moskowiter mo:ßs/ der mitt hilffe
der zeen steygt auff den perg am möre/ vñ fellt die andern sei
ten wider herab/ den fahen die Juhri vñ ander/ schicken die
zeen die vast schwär sind in Moskowiten vñnd Türckey/ da
machet man die messerhefft auß

Zü dem vierden ist zü mercken/ das die perg die man nennet
Ziphei oder Ziperbozey sind nie genant in kainen wesen der
natur allain erdicht in märlin weiß/ vñnd so gewonlichen die
Cosmographi sagen Don oder Donais/ edel oder Volha vñnd
Dzwina entspringent auß denen bergen/ ist güte ab zü nemen/
das solichs erdichlich on alle erfarnußs geschriben wirt. Es
fleißt Don vñnd edel auß Moskowiten/ auß ebne mofsigem
erdrich vñnd wäldig da nyendert kain perg ist/ das ist wol ain
grosser fäll vñnd grüb von wegen vil loblicher geleerter leüt/
die soliche perg setzen/ vor wölicher wideriede entschüt mich
mein genädiger herz Pischoff Stanislaw Turzo zü Olmütz
wider alle argument allain die erfarnuß/ vñnd was man vor
augen sieht annemen. wölchers nicht glauben wöll der köme
vñnd sechß. Zü dem fünfften ist zü bedencken das die Juhri
in Scithia bauwen nitt kom oder ander trayd/ haben weder
prot noch wein/ noch pier/ leben allain in den wälden/ essend
wisch vñnd wildbret des sy genüg haben/ machen ire klader auß
fälen näent wolffs heüt. pären. marder/ vñnd fuchß züsamen/
Darumb sagt Hippocras/ es ist ain arme gegend gen mitters
nacht/ sy sind vñnder dem Moskowiten. dem geben sy für iren
zins vñnd tribut kostliche zobel fell vñ der gleichen/ wann sy ha
ben nitt anders zü schencken.

16
Zü dem sechsten ist war zü nemen/ das etlich Cosmographi
haben erdacht in dem wüncel des möres gegen mitternacht/
sollen sein güte gemesse vñnd temperierte land darinne die leüt
lang leben sollen von des güten luffts wegen/ bis das sy ver
driess zü leben dan werffen sy sich in das möre/ das ist alles ain
märlin/ was saligkeit ist da so man weder prot noch wein hat
vñnd ander ding das zü lust vñnd notturft gehöret/ was getempe
rierter lufft ist das zü leiden so grosse kelt/ wen der tag am tür
sten ist vñ so langwärig nacht. Zü dem sibenden/ das in Ju
hra weder gold oder silber. noch ander erz ist/ darumb ist es
ain märlin das die greyffen solln wö:en das man das gold nitt
grab/ dan da ist kain greyff/ es ist wol sunst ain vogel der rau
bet in der größe wie ain adler hat ain lengern schwanz dann
ain sperber die Moskowiten nenn in Rizecoth. die polecken
hayssen in Byalozor als weyßlet/ dan am bauch ist er weiß. al
le ander vögel die rauben die sö:chten in. als sperber/ habich/
faleken 1c. das sy offte sterben wenn sy in ansehen.

Zü dem achten ist zü mercken/ das gen mitternacht nach den
Gothiern. Sweden. Siland. Juhra. vñ bey dem möre Caspium
seind nitt solich vngestalt menschi die ain eüigig sind/ oder mit
hundert köpfen 1c. Sy seind leüt wie wir/ aber blaich von der
kältin wegen. vñnd ir seind lüzgel. wonen weyt von ainander/
Die ding sind war/ dan der es beschreibet/ hatt das merer tayl
solchs selbs erfaren.

Der dritt Tractat.

Das erst Capitel wie ain geschlecht
der Tartar nach dem andern kömen sey.

U Omals haben wir gesagt von den völkern die vor
den Tartarn Sarmatiam in Asia/ oder Scithiam
besessen haben/ als Amazonas. Scithie. Gothi. Ju
hri. oder Sugi. Nun wöll wir sagen von den völkern die vñ
den Tartarn Czahadaia worden sind/ als die Türcken Vlani/
E ij

anfang
von Ottomas

oder Tarter vñ Piekopen die Rosaner die tartar von Töhat
en vñ zu dem ersten von den Türcken wollen wir ain w. nig
sagen. Nach dem als die Tartar kömen waren von aufgang
in der Gothier land / synnents Cahadaia schier neünzig
jar ain kriegß man was bey dem grossen Tartar arm vñ sch
lecht von gepurt aber keck vñ freysam mit namen Ottoma
nis von wegen etlicher schmach die im von Tartarn solt wi
derfaren sein / floch mit vierzig pferden vñ nam ein das pürg
vñ steyg Capadocie die im gelegen waren. vñ mit gelegens
hait der zeit sieng er anzügreiffen vñ zu rauben. Do kamen
vil rauber zu im das er also stark ward das er ain offen krieg
füret wider die statt vñ da im nyemant widerständ. bracht
er pald in seinen gewalt Capodociam darnach Pontum Bis
thiniam. Asiam minore m. vñ an im hat angefangen das
geschlacht Othmanon der Türcken. dan von mitternaht
wirt außgespannen oder eröffnet alles übel auff dem ganzen
erdrich.

Das aber die Türcken tarter seyen / spürt man an der sprach
sitten vñ kriegs maß / wann sy haben soliche klaydung / reyen
also kurz. schiessen mit pogen wie Tarter / in der sprach habn
sy ain klayne vñ erschyd wie Böham vñ Polecken. Italia
ner vñd Hispanier. Do Othmanus starb / regieret nach im
Arch. mes der ander Türcken künig mit künhart / vñ regieret
dem vatter nit vngleich / aber mit der hoffhartung mer ge
schickt dan der vater. darumb er das reich nit gemyndert / sun
der vil gemert hat. Der dritt Amurantes was Archanes sun /
Da der caiser von Constantinopel mit dem von Trapezontz
vnains w. r. da beruffet in vñd beystand der von Trapezontz
mit grossen gelt / vñ füret in über das m. d. Hellespontum in
Traciam. aber er vertzoch mit bösem list den krieg bis das die
kriechen ganz schwach wurden an leit vñ güte. da fiel er in sy
vñ nam das merer teil Traciam selbst ein.

Do er starb / regieret sein sun Baiarzet der was grosser ding

19
begierig machet im vnderthänig Macedoniam. Tessaliam.
Phocidem. Boeciam. vñ Atticam. auch die Bulgary vñnd
Winden hat er offft angerent vñ belästigt / die vorstat zu Con
stantinopel hat er beraubt / die stat belegert / vñ mit hunger
geängstigt das der kaiser zoch in frantreich vñnd wälische
lant vñd hilf. aber got gab zu das kam Temir Kutlu der gross
kaiser der Tarter vñd durchstraißt Asiam wie ain stral / stieß
auff den Baiarzet. der im mit dem h. re entgegen zoch / schlug
in vñd sieng in band in mit guldin ketten / furt in hynweg. vñ
ließ in bald ledig / aber starb bald. Darnach regieret an seiner
stat Alpinus / wider d. zoch kaiser Sigmund mit h. re krasste
vñd als man mit ainander traf / sind die seinen in der schlacht
nyder gelegen / hat sein wagenpurg da hynden gelassen / flohe
mit ainem klainen schiff in der Donen darvon / vñd also en
tran er. Der sechste Türckisch kaiser hieß Machmet / legt sch
wäre tribut auff die lender vñd weytert sein kaysertumb das
er vast die nachpuren über siel da er nit tod ab gieng / regiers
et Amuratos der ander sein sun / der hat die berühmten stat
Thessalonicam umbkeret vñd zerissen / hat Cipern vñd sich
priacht vñ Etholiam / hat die Tribalos. Wenden vñ Hungern
bey dem see Varnaisem mit vil adels in ainer feldschlacht ü
ber er wunden vñd getödt. als Johan Hunyad mit zehen tausent
ungern abgezogen was. durch den sy ward er hoffertig vñd
gewan Peloponesum mit gewalt / vñd die mauren des rucken
der Coimthier warff er nyder.

Da er starb / name sein sun Machmet das kaysertumb an /
vñd was der achtest künig der türcken / der hat auch mit gros
sem gewalt vñd hefftigem stürmen die mächtigen statt Con
stantinopel erobert / als er die vier vñd fünffzig tag belegert
het. do man zalt 1453 an dem letzten tag des Mayen do na
me er die statt ein / durch auffgeben Peram / vñd er warff die
mauren nyder. machet im auch zynßbar Bulgari vñd Rascia
am / das gewaltig schloß Smederow auff der Donen bracht
er in seinen gewalt / darauß er darnach verbert hat Wenden /

Crabaten vnd Steyrmarch. Gewan auch mit dem sturm Ni
gropont den Venedigern ab. Cassam die stat mit der ganzen
insel. Thaurica hat er bestritten vnd überwunden / vnd den
Jenufern abgeruwien Moldaw vnd Walachey hat er mit
raub vnd prantt verwüst. Mit den Venedigern hatt er. xvj.
jar / vnd mit Husacassan (ain kaiser der Persier) hat er lang ge
kriegt / lag oft vnder / zu weyl sygt er auch ob. Starb am ersten
tag im Mayen da man zalt 1481 ligt zu Constantinopel be
graben.

Die Türcken namen an seinen sun Baiazeth zu ain kaiser /
das verdross den jüngern sun Zeliab / vnd flohe zu dem Sol
dan in Egipto / trybe ain zeitig auff wider seinen brüder / vnd
kam mit im in ain schlacht / verlor das feld vnd floch gen Ro
dis der groß maister zu Rodis schickt in gen Frankreich dar
nach dem pabst Alex. nder dem. vj. vnd als künig Ludwig in
Neaplis zoch / do nam er den Zeliab in ainem vertrag vō dem
pabst / starb auff dem selbigen weg von gysst oder von müde /
ist nit wissent. Diser Baiazeth hat mit dem sturm gewonien
Biliam vnd das weiß schloss in der Moldaw / ach die hoch be
rumbt statt Modon mit der insel hat er den Venedigern mit
gewalt vnd mit dem sturm abgetrungen / mit dem Sophi kün
ig Persarum vil gestritten vnd ist schier allweg darunder ges
legen. vñ do er alt was worden do nam sein sun Selimszabeg
die vnsern neient in Selenbeg das kaiserthumb ein vnd thet
sein vater in die Innsel darum er erzogen was worden / allda
er auch gestorben ist.

Der zehende Türckisch kaiser was Zelenbeg / tödt sein brü
der. trowet den christen vnd vor auß den Vngern aber got der
allmechtig auß seinem hohen vitayl / hat wider in auff bewes
get Sophi den künig Persarum / vnd im verlihen ettlich syg
wider den Türcken / dise drey kaiser sind gefessen mit irer hof
haltung zu Constantinopel / vnd das vō den nachpauwen
mit Bisanz oder Constantinopel besunder Czaro dom (ist das
kayserlich huss) gehayssen wirdet. Die statt ist auch dreyckel /
die zway eck stossen auß das mör / das dritt sicht auß das land

20
hat in dem circel der rinckmawr. xvij. welscher meil hat nit
groß pallest / dan allain warmer pad / vnd die schül deren die
studieren in der Philosophi herlich neuw gepawt / aber der
tempel sant Sophien das vast kostlich gepawt ist von kayser
Machmet nider geworffen worden / vnd ain stal zu den wilden
en thieren dar auß gemacht.

Das ander Capitel von den Tartern

von Prekopen.

Das ander geschlecht vō Tartern Zauolhen heitōm
Den seind die Tartar Vlani von Vlano geneiet der
die insel Thaurica eingenomen het / vñ haist ain
juncfraw oder dirn wā er was nit eelich. der Vlanius hatt
sein nachkōmen in Thaurica in dem see Meotis lang. xvij.
meil vnd. xv. meil brayt hat drey stett. Solat. Kirtel. vñ Cas
fa vnd zway schloss. Mantup vnd Azaw Solat / nemment die
Tarter Cham vñ den kaiser vō Prekopen haissen sy darumb
Chamensem kaiser. die stat hat klaine heuser vñ ist der merer
tail öd. Die ander stat Kirtel ist klainer / vñ ob jr in ainem fel
sen ligt ain schloss auß holz vñ weißem leet gemacht. in dem
felsen wie man sagt was vor zeyten ain Track der tödt vich
vnd leüt / darumb die menschen verliessen die wohnung nach
bey / aber die kriechen vnd walhen die in der insel waren. rüffe
ten zu der hochgelobten künigin Maria / das sy vō dem track
en erledigt würden. also sahen sy ain liecht in de felsen mach
ten stapffel hinauf. do sahen sy ain Marien bild / darnor das
licht pian vñ darunder den tracken en mitten von ainander
zerissen / da sagten sy lob vnd danck got dem herren. vñ der
juncfrawen Maria vñ wurffen den tracken über ab / darüb
die burger in der stat offte kamen zu vnser frawen vñ erten sy
Acigeri der kaiser vō Prekopen / da er kriegt wider sein brüder.
ward dadurch bewegt vñ pat sanct Maria das sy im hülf. er
wolt sy wider belonen. Wā die machometischē eeren Mari
am gelaubē das sy on manlich erbē. Jesum ain grossen prophe
ten geporen hab / vñ do er ob sigt wider seine brüder / verkaufft

er die zwey pesten rosen vnd kauffet wachß darumb / macht
zwo groß kertzten vnd schickets dahyn das mans da pflanzt das
die andern kaysler auch gehalten haben.

Die dritt stat ist Theodosia yetz Cassa die der Türck gewun-
nen hat die Tarter Vlani im eingang der insel wonen gleich
in weytem feld vnd außserhalb der insel haben sy die feld am
see Meotis biß gen Weissenburg vnd zu eingang der insel ha-
ben sy gemacht ain polwerck außgeworffen / ain hohe schittē
ainer meyl lang geschlagē in ainer pruck weiß / wiewol es nit
geheb ist dan das wasser weñ es groß ist so geet es an vil endē
dardurch also vor alten hieß die insel Thaurica. yetz Prekop
das ist als vil als graben dan es sind allenthalben darinn vil
graben mit wasser / Wöll wir nun sagen von der genealogi vñ
linien des geschlächts.

Nach Vlano hat geregieret Tachtamis zar / der mit Vitoldo
herzog zu Littaw wider sein brüder Temir Kutlu kaiser zu
Zauolhen kriegt hat vnd von im überwunden ward. Tachta-
mis zar / het ain sun Szidachmeth Czar. aber sein brüder Aci-
keri zar vertrib in vnd regieret er für in. Szidachmeth zoch
vmb hilf in Littaw ward gefangen von den Littawern mit
weib vnd kind vnd im schloß Rowno mit dem weyb gestorb-
en zu den zeytten Casimiri des dritten künig zu Poln vnd her-
zogē in Littaw / do Adzikeri starb verließ er sibē sun / der letst
genant Haider behielt das kaiserthum Aber Mendligeri sei-
ner brüder ainer flohe zu dem Türckischen kaiser / da name er
ain zusatz vnd ain zeitig. auch ain weib von den Türcken / das
mit vertrib er den Haider vnd Janurci vñ ander brüder auß
dem reich / der floch zu Iwan Vasilouitz hertzen der Mosk-
owiten / der nam sy an vnd schanckt in das hertzogthum Ko-
sana. Menliger het. ix. sun / der erst Machmet kerei. Der ander
Achmet kerei. Der dritt Machmut kerei. Der viert Bethi kerei
ertrancē da er ain raub trib auß der Walachey / do man zalt
1510. Der fünfft Burnas kerei. Der sechst Mubarek kerei.
Der sibent Sadech kerei / des achten vnd neüntē namen hab-
ich nit in gedächtnuß. Yetz regieret für sein vatter Machmet

21
Fereiger. Vnd wiss wie wol die Tarter von Prekopen soltet
purgerlicher vnd gütiger sein dan sy seind in dem sechsten cli-
ma da mer getemperierter luft ist. Aber sy haben nit verlassen
ir wölffische rauberey vnd verwilte grausamkeit / dan alle jar
fallen sy ein vnd berauben Reußen. Littaw. Valachey. Poln.
vnd bey weil Moskowiten.

Das dritt Capitel von den Tartern von Kosan vnd Tachayen.

Die dritt horda der Tarter ist der von Kosana / von
dem schloß Kosan / auff der edel gelegen allso ge-
haissen zu endt der Moskowiten / tömen auch von
den Tartern Zauolhe wie die andern. Die horda der Tarter ro-
sonensis vermag zwölff tausent man / wenn es aber not thut /
so beruffen sy ander Tarter zu in / deren genealogey wirt nit be-
schriben / dann sy seind verpflucht dem hertzen von Mosko-
witen vnd müssen thün was er will / mit kriegē vnd haubt-
leit anzünemen.

Die vierdt horda ist mer der Tarter von Toghaien / seind die
Occasser / dann Occassar ain fürbündiger kriegē vñ diener
des grossen cham unpillich vñ im getödt ward / verließ er. xxx.
sun die zogen von den andern vñ lieffen sich nyder / bey dem sch-
loß Sarai ist yetz in dem jar da man zalt 1517. vergangen /
lx. jar vnd schnell gemert worden das zu der zeyt sy vast groß
genüßigfaltige sind vnd vnder andern wñment sy mer gegen
mitternacht stossen an die Moskowiten / von auffgang der sey-
ten darein sy oft fallen vnd rauben / da selbst herschen auch
die sun Occos vnd seine englich / haben kain gelt / geben war-
für war / solchs ist ir bezalung.

Das ander buch

Der erst Tractat.

Das erst Capitel von den Reüssen

Nachdem wir gesagt haben von Sarmaten in Asia die haist Scythia/ wöll wir sagen von Sarmatia in Europa/ da begegnet vnns zu erst Reüssen/ vor zeyten Roxalana gehaissen/ sein seyt gen auffgang/ stößt an den fluß Don. vñ den see Neotis die da tailent Asiam vñ Europam/ vor vil jaren haben da gewont die Allani/ vñ an in die Roxalani gegen mitten tag/ aber die völscher sind vertilgt/ si het man grosse säldung öd/ allain dem gewild vñ den raubern Kosacis gepreulichig/ darnach seind noch etlich über belyben/ Circassum gegen mitten tag/ sind freysam leüt/ kriechisch mit der sprach/ von dem geblüt Reüssen. Darnach ist ain schloß Orskow/ das der kaiser von Piekopen gepauwt hat in d herischaft von Littaw/ darnach über zwo meyl ist ain schloß Dzassow das vor vnsern zeyten zerissen ist worden vñ Dzassow in Bialigrod das die Türcken in haben/ seind sechs meil darnach zu nidergang ist Podolia/ stößt an die Moldaw vñ Walachey/ vñ mitten tag vñ auffgang endet sich an die felder der Tarter vñ an die insel Thaurica/ das ist ain ganz fruchtber land/ vñ hat vast vil hönigs/ wann so man die äcker ain wenig umb ackert vñ kom darein wirtfft/ so geben sy drey jar kom fruchtbar/ doch das man ain wenig samen im acker laß/ wen man das kom einsamelt so wechset es on ackern oder parwen/ das gras vñ wayd wechset gnüßsam da/ also das ain rüt in dreyen tagen verwechset in kurzen tagen von gras/ die pynen lassen hönig/ mit allain in iren stenden vñ holen paumen/ sin der allenthalber auf dem gestadt der flüß vñ dem lande/ lassen sy das hönig/ es geschicht auch das die pauren die frömden ymen die kōmen zu tod schlagen/ damit die anheimisch mit vertriben werden.

Darnach an der Sarmaten perg seyn d auch Reüssen/ deren vögt vñ oberherren sind die edlen auß Polnin Kolomya. ins Sidakow. in Snyatin. in Koatin. in Busko. ic. vnder den selb

22
en perg ist das gepiet Salicien (vor zeitten Gallicia genant) premilien. vñ zwischen den pergen ist das gepiet Sannot/ in mitten gegen Reüssen ist das land Leopoli/ vñ ain veste stat darin gleichs namens/ hat zwoy schlosser. ains oben/ das and vñ den/ vñ ist die hauptstat in Reüssen/ gegen mitternacht sind die gepiet vñ herischaft Chelmen vñ Belzen/ vñ in mitten ligt Reüssen/ endt sich von mittag an den Sarmatischen pergen/ vñ an dem fluß Vlyestr/ von auffgang wirt Reüssen beschloßen an dem Don vñ Neotis. vñ Thaurica/ vñ mitten nacht an Littaw/ vñ nydergang an Poln. Auß Moskowitz kömpt der fluß Boustenes neper/ den haissen sy Dienp/ lauffet durch Littaw vñ reüssen/ vñ vnder smolensko vñ Krow lauffent kömpt zu im mit ain klaimen fluß Boh bey Chymel mit/ vñ so er laufft bey dreyhundert teitscher/ meil kömpt er in das möre Poutum.

Weyter so ist das Reüssen land fruchtbar/ hat vil hönigs vñ mäet/ aber wein firt man in zu auß vngern. Moldaw. vñ Walachey/ vñ kriechisch wein/ iren anstossern auß Kriechen landen der ist starck/ hatt auch vil pyer wie mans haben will/ vil roß. kü. ochssen. vñ schaf/ auch ist darin vil wachß/ vil sal von märdern. scismo. vñ stüchß/ hat vil vischreicher wasser/ man thüt kain sezling in kain see in reüssen. dan wo wasser ist sprechen sy da kōmen visch von dem tau des himels on das. dz mans einsetzt. Es sind in dem ort Leopolien gross hecht. Reüssen hat vil Calmus gegen dem Don/ hatt auch vil reuponticu daselbst vñ in Littaw vñ manigerlay kreüter die man sunst mit findt in andern lannden/ in gangen Reüssen wachssen vil Komlin damit man ferbt/ genant Schurwitz die man etwo gen Jenua vñ in welsche land gefürt hat/ aber yet acht man jr nit/ verderbe auf dem feld/ in dem land Chelmen/ wen man öst von Tannen herab hawet/ in zwoyen jaren werden sy zu stain/ es ist auch da vil kreiden/ die man zu vnß firtet/ ist auch saltz da das man auß dem see Katibeio bange d ist nit weit von dem schloß Orskow das den Tartern zugehört/ die oft die saltzer mit roß vñ wegen hinsüren oft. cc. ccc. in dē land

Premisliet vnd Diobobit saide man das selb saltz.

So sind in Reüssen vil glauben / auch güte christen vnder der Römischen kirchen vnd die regiert vor den andern / wirwol sy in der zal der menschen die mindern sind / die ander sect vñ die grösser helt den kriechischen prauch. erfüllt das ganz reüssen / Die drit sect ist der juden mit die da wüchern wie bey vnß. sun der die da arbeiten / bauwen das feld. treiben kauffmanschaz sitzen an zöllen vnd der gleich ampelin. Die viert sect ist Armenorum / voraus in der statt Kamyen vñ Leopoli das seind die berühmten kauffleit. wandern gen Caffa. Constantinepel / Alexandria. Allkeyr. vnd india. die Reüssen mit der klaidung götlicher ämpter / vergleiche sy sich den kriechen / haben ain besondere geschrifft / aber nach den kriechen. Die juden brauchen ir geschrifft / studiern auch in der astronomi vnd ertzney. Armeni die geprauchten sich ir geschrifft vñ klaidung irer gewonhait nach vnder anderen hailigen eeren sy Judam Tathem sagñ er hab sy zu dem gelanbē praucht darnach sant sant Bartholomeu. vñ dem sy vil artickel des gelaubens empfangen haben habent kostlich vnd vast schöne ornat in den kirchen / die casellornaten sind ganz rotund mit auf geschmitten in der seyten hübsch kelch / bücher vnd ander zierd. ir ertzpischof ist der von Leopoli über Reüssen vnd Littawer hatt vnder im den von Kiouien. Kamyerreien. Premisliē. Chelmen. Lucerien vnd Mednicen vnd der von Kiow ist er wan ertzbischoff gewesen. hat vnder im gehabt die kriechischen bischof durch die Moldaw vnd Walachey biss an die Thonaw / vnd ain bischof auß reüssen von Chelmen. ainē auß der Littaw / den vñ Bresten / den dritzen Pinski oder Mrowski / den vierdten vñ Poloz / den fünfften von Lutz / den sechsten von Smolen / vñ and al ander bischoff den Moskowiten Isidous ain ertzbischoff zu Kron geleert in kriechischer zungen vnd kunst zu den zeyten Eugenij des v. ertden pabst. zoch in das Encilium zu Florenz mit hundertz p. farden. vnd nam an die ainigkeit der Römischen kirchen vñ zoch wider in Reüssen / den haben die

23
Moskowiten beraubt vnd vñ schier getödt / das er sit prediget die gehoßame Römischer kirchen.

Die Reüssen volgent nach den Kriechischen doctores. Basilio. Gregorio. Nazanzenum / den synement Bogoslow das haist als vil als der got lobt / Sy nement auch an den hayligen grossen Gregorium den Rómer / vnd voraus das büch der siten das sy in irer sprach vertulmetst haben / hayssen in byesednit (das ist ain prediger) in der Reüssen kirchen singen vnd lesen sy vñ haben mess in der Zernier das ist in der Sklauent sprach Die Armenier vñ juden geprauchten in der kirchen ir sprach. Die christen lesen nach Römischer kirchē in latein.

In den flüssen der Reüssen vnd Littawer / vor auß in Boristene vñ Boh. do wachsen würmlin die hayssen sy Ephimere mit vier oder sechs füßen / vnd mit flügeln / werden morgen lauffen auff dem wasser / vñ fliegen am gestadt zu mittag / vñ am abent sterben sy / von den auch meldt Aristoteles.

Das ander Capitel von Littaw vnd Samagitten.

Als groß herzogtumb zu Littaw ist ain vast weyte gegent hat vil fürsten Littawer vnd Reüssen. Aber ainer herscht ob in allen der haist der groß fürst auß Littaw. Es sagen die alten das etlich Walhen von vñ ainigkeit wegen vñ zwittracht der Rómer sind kómen in das land Littaw. vnd habens nach inen vñ irem vatterland Italia genant. Aber die hyrten des lands habens dartzu genant. *Litania* *Wag Jtaha*. Aber die Reüssen vñ Polacken haben noch mer das wort verkert. vnd habens Littaw vnd Littawer gehayssen / die haben gepauwen die statt Vilno da der Polus erhebt wurde. lviij. grad. haben ir den namen geben Vilno vñ irem haubt man Vilio / auch die flüss da selbst haben sy gehayssen nach irem haubt man Vilio. Vñ die Vilna habn auch das land. Samagithia gehayssen. das ist in irer sprach geredt als vil als

nyderland. Welich der hystorien vnwissent wöllen es hayß Li
tuania vß dem lateinischen wörlin lituo das heißt ain blaff
horn im krieg oder gezäg dan in littaw sind vil jäger/ aber dz
dient nie zü erkantnuß der history.

¶ Dis volck der Littawer ist vor jaren so veracht gewesen vß
den reußen das der fürst von Riow von in allain begert hat
schürtz vnd eelich gärten stauden von armüt wegen/ zü ainem
zaichn das sy im vnder worffen wären bisß das Dithen der lit
tawer hertzog den Reußen widerspänig was/ vñ warff sich
selber an für ainem hertzogen vnder dem gemainen man/ vnd
mit listen schlug er sich mit den fürsten vß Reußen vñ behielt
das feld/ vñ nam also zü in dem gewalt das er etelich reußen
vnder sich bracht die im tribut müßten geben/ Die andern für
sten nach hertzog Dithon/ die haben verstolet vnd vnuersehē
Reußen/ Preußen/ Moskowitzen/ vnd Polecken offte überfalle
vñ beraubt/ bisß das die teütschen Creüzbrüder von Preußen
von hertzog Conrat dem Moskowitzen berüft wurden/ da ha
ben sy angefangen sy zü trucken vñ die Littawer hynder sich
treiben bisß auff Olgerdū vnd Keystutū / ist aber hertzog Ol
gerd der gewesen der ain sun hat gehabt Jagello/ der ward ge
taufft vñ gehaißen Vdalislaw vñ gekrönt/ ain künig in Poln
des Olgerds brüder was Keystuth ain grosser durchächter d
christen/ der in ainer schlacht vß den creüzbrüdern von Preu
sen dreymal gefangen ward/ vñ all mal wider iren willen mit
list auß der gefäncknuß ledig/ des Keystuth sun was der lobes
sam fürst hertzog Vitold künig vladislaw/ vnd auff ain zeyt
als ain frid angestellt was zwischen im vñ seinem vetter Key
stuth/ da fieng er in vñ sein sun/ vnd tödt Keystuth in der ge
fäncknuß/ Aber Vitold legt er in stand gefangen/ vñ da Ja
gello hart vonden teütschen herren bekriegt ward/ da zoch er
in Poln vñ ließ sich mit acht brüdern tauffen/ vñ ward künig
in Poln/ nam zü der Ke frauw Hedwig künig Ludwigs von
Hungern vñ Poln tochter/ da man zalt 1386/ an dem vierzē
hynden tag Februarij. was an sant Valentinstag.

24
¶ Da fürkeret er grossen fleiß wie er versprochen het das seite
Littawer christen wurden/ nam mit im Vodsanta ain ertz
bischoff von Gneznsi vnd ander gaislich leit/ vnd ist mit
der künigin Serimuito/ vnd Johann hertzogen der Mosk
witen/ Cunrat hertzogen von Olesnitz vnd vil ander lanther
ren do man zalt 1387 in die Littaw zogen/ vñ hat verschaf
fet das die Littawer den hailigen tauff annehmen/ dan die
Littawer haben anfencklich angebeet das feüwer/ die wäld/
vnd schlangen. Zü dem feüwer beten sy ainem priester hieß der
Zing/ der offeret vnd sacrificiert das feüwer das er aller zeit
vnblaßen holz an legt in den wälden/ vermainen sy da wo
neten die göter/ die schlangen vñ nattern zogen sy in iren heü
fern als jr heimisch göt. da ließ künig Vdislaw das (sy nannten
dz hailig feüer) in d stat Vilnen erleschē das dz gemain volck
zü sach ließ den tempel vnd altar zerpiechen die wäld abhar
wen die sy angepeet hetten gebot man solt die schlangen töde
en/ da wintten die Littawer vast vmb ire götter/ doch bedorff
ten sy nichts wider den künig reden/ vñ vñ wunderten sich
das den Polecken nichts wider für da sy ire götter verpiannten
so doch sy verletzt wurden/ wan sy etwas wider jr göter geten
hetten.

¶ Da die abgötter außgetilgt waren da wurden die Littaw
er durch die Poleckischen priester vnd durch den künig zünd
derst der die sprach bass kundt/ in christlichem glauben vñ
der wiser in den articlen des glaubens/ in dē gepeet des her
ren Pater noster/ vnd wurden getaufft/ da schanckt der künig
yeglichem (auß dem gemainen volck) ain klaid von Tüch/ das
er auß Poln gepracht het/ do das höret das landvolck (das bisß
her in leynwat beklaidt was gewesen) lies es zü hauffen weiß
auß dem gantzen l und allain das sy das tüch überkämen/ Vñ
was die arbeit zü gross yeglichen in sunderhait zü tauffen/
darumb auß gepot des künigs ward die meng getailt in hauf
fen/ vnd wen also genugsamllich von ainer schar mit dē weich
wasser gesprengt wurden mit den worten die zü dē tauff dien
ent/ so gab man in namē nach irer zal. Petr. Paul. Katherina
G

Barbara. Agnes ic. doch die edlen taufft man yglichen beson-
der.

Es stiftet auch der künig da zu Vilna ain thurn kirch in der
ker sant Stamslaus der ain patron ist zu Poln vnd den chor
altar setzt er an das ort / da vor das ewig feuer was gewesen /
das die haydnisch irsal allen künlicher wår / macht zu bischof
off der selben kirchen Andream Vazilo ain edlen polecken vñ
dem geschlecht der sperber / was parfüsser ordens / vor zeytten
künigin Elisabeth von Ungern peichtuatter vnd bischoff Ze-
reten. Zu der selbigen zeit nam auch den christen glauben an
Samagithia das land auß zu thun des künigs Vladislaw.

Die gelegenheit vnd aygenschaft der gegent ist / Samagi-
thia ligt gegen mitternacht / ist kalt / stoßt an Littaw. Leiff-
land vnd Preussen / hat wald flüss vnd böbel / hat die gegent
vnd herrschafft in Tragola. Myedniki. Chosse. Kosena. Vidu-
ki. Dyelunya. Kethini. Czethra / die leüt im land sind gerad /
lang grob vnpartig tragent sich klainer nahrung trinckē was-
ser seltenbier oder metz / zu der selbē zeit wisten sy weder vmb
gold noch silber / vmb eyßen oder wein / ain man het vil weyba-
er vnd so der vater starb mocht ainer sein friff mütter nemen
oder seines brüders frawen / da was kein stub / kein kostlich ge-
betw jr arme heüßlin seind gemacht auß holz vnd strohalm /
vnden weyt / oben auff gespizt wie ain schiff oder galle / in der
höhe hat es ain fenster da das liecht vñ die hälle hinein schein-
en / vnder dem fenster ain feüwer das man speyß kocht / vñnd
sich gewermt wider den frost der schier das gantz jar da wert
In ainem solichē hauß ist der hauffatter seine frawen / kind
knecht / mägt / vich / trayd / vñnd alles haußgeschir / disß volck
was vast genaygt zu warsagen vnd zauberey / aber für ander
anpeten sy das feüwer / das sy maineten es wære haylig vñnd
ewig / das war auff ainem hohen perg ob dem wasser Tanya-
Ba vñ ainem priester der alle zeyt holz anleget also behalten.

23
Künig Vladislaw ritt hyn zu dem thurn darinn das feüwer
was vnd erleschet das / vñ ließ die paum in den walden abhan-
wen die sy angepet hetten / wann sy waren so verstocket vnd
vernarrt das sy maineten die wald vogel vnd das gewild darinn
wår haylig / dann wölcher in den wald gieng vnd deren ains
vergweltigt dem krumpt der teüfel hende vnd füß / darumb
verwundertē sy sich vast das den poleckischen knechten nichts
widerfür da sy die paum abhanweten. Sy hetten auch harte
in walden yeglich geschlacht besonder darauff sy die todten
verbriantten mit roßsattel vnd den pesten klaydern / setzten
auch sessel dar / vnd speiß darauff gepachen in kassweiß / schütz-
ten auch metz in die herd das sy auß tohbayt maynten die sel-
en der todten kämen bey nacht vnd stillten sich da. Auff den
ersten tag des Octobers was ain groß fest den Samagithen
in den walden / da yederman auß dem gantzen land zu sammen
kam praecht yeglicher sein speiß mit imnach seinem vernayg-
en da praesten sy etlich tag vnd opfferten yeglicher bey sein-
em hãrd dem got den sy nemten in jr sprach Perkunn / ist also
vil geredt als ain Tonnerschlag.

Der künig Vladislaw lernet sy das pater noster vnd den ge-
lauben / wann es künde kein priester die Samagittisch sprach
vnd ließ sy all tauffen / da antwurt ain fürnemer vnd der elti-
sten ainer auß in für die andern all vnd sprach. So vnser göt-
ter als die schwächern vnd vngeschickten seind vertriben wo-
den vnd außgerilget von dem got Polechen so wöll wir auch
an in glauben als an den sterckisten / vnd seind also getauft
worden. Do stift der künig ain bistumb zu Myedniki / in der
ker der hayligen martter Alexandri Theodori vnd Euancij /
der erst bischoff hieß Mathias vñ was ain teütscher wie wol
zu Vilna geporn / wann er künde lateinisch vnd Samagittisch

Es begab sich das ainer (maister Nicolans Vazick prediger
ordens) prediget durch ain Tulmetch wie die welt erschaffen

war da stünd ainer auff vñ sagt zu dem künig der leigt wan
es seind wol öfter bey vns dan er vnd gedencen des nicht das
die welt erschaffen ward da hieß der künig sy all schweygen
vnd erkläret wie die welt nit yetz / sunder vor sechß tausent jar
ren von got erschaffen wäre.

Da gab künig Vladislaw das groß herzogthumb anß Lit-
taw vnd Samagithen Alejandro Vitoldo seines brüders sun
der kün vñ kriegisch was / pracht zu Liteaw auch das herzog-
thumb Pskow / neint man Pleßkoun / auch das herzogthumb
Novogrodien den man haist Yugardia / vñ das dritt herzog-
thumb Smolnen vñnd do frid bey im was / zoher er wider die
Tarter vnd bracht ain grosse schar Tarter setz er in Littaw
wie sy noch auff die zeit darinn seind. Darnach zoher mit ai-
nem grössern hauffen wider die Tarter / vnd als er weyt kam
über das wasser Vorzßkla am. xiiij. tag des Augusten / da be-
gegnet im Temir Kuch / den man Temerlan neunt / mit ainem
grossen hōre der Tarter / vnd als man da handelt / zwischen in
en vmb ainen frid / da wolten die tarter kainen an nemen / also
aus radt zog Vitoldus mit seineu trabanten fliehen in Lit-
taw vñ sein zeüg ward erschlagen. Da wolt kaiser Sigmund
zwitracht machen zwischen künig Vladislaw / vñnd herzog
Vitold ver hieß Vitolden / er wolt in ain künig in Littaw ma-
chen / schicket im die kron durch die Marck vñ Preußen / aber
der adel auß Poln wolts nit leyden / vñ legt sich auff ain wart
Thuragon mit kuneschafftern / do das innen wurden die pot-
ten des Kaisers kerten sy auß forcht widerumb anhaym / das
ward im künde gethon / vnd kam des in grosse traurigkeit vñ
vitoldo wuchß zwischen den achßeln ain geschwär / daran ist
er gestorben als man zalt 1430.

Nach dem als Vitold g. storben was / verliche künig Vladis-
law das fürstentumb Littaw seinem brüder Switrigel / vnd
steck et im seinen ring an / der fiel in vñdancß berait vñd krigt
sein brüder / darumb künig Vladislaw richt her / Sigmunden
an von Starodub das er solt Switrigeln vertreiben / vnd als
ain klainer Comet erschyn ob Littaw / do viel herzog signat

26
in Littaw vnd vertrib Switrigel. Aber on lang darnach hat
in Sigmund Iwan herzog von Czar thori ain Reuß ersch-
lagen / dan herzog Sigmund het ain pern der gieng auß vñnd
ein in sein gemach / da kamen die reußen vñd kratzten an der
thür wie der per / vnd da er auf thet da erstachen sy in. Eneas
Siluius hat geschriben das. h. Vitold der massen umbtömet
sey / aber er hat den gelaußt die ims gesagt haben / vnd nit ge-
wißt. als er vil ander irsal hat da er von den Littawern vñ
Polecken schreybt / vnd die im nachvolgen auch irrent.

Nun da herr Sigmund Staraduper mo. de was. da verliche
künig Vladislaw das fürstentumb seine dritten sun der hieß
Cazimir / der schier fünffzig jar geregert hat / vñnd in seinem
alter hatt im Iwan der Moskowiten fürst das Yugardisch
herzogthumb abgedungen. Nach Cazimir hatt geregert
Alexander sein sun. de hat der vor gemeldt Moskowitz Iwan
eingenömen das fürstentumb zu Mozaisen. lxx. meil lang vñ
seuil breit. vnd wol vierzig schloß vñnd stett. Da Alexander
starb da ward Sigmund groß fürst in Littaw der yetz regier-
et. dem hat Vassilo der Moskowitz abgedungen das fürsten-
thumb Pskaw / das sy Pleßkoun nennent. vñnd nit gewalt
eingenömen das herzogthumb Smolnensko.

Das dritt Capitel

Die weyte des grossen fürstentumb Littaw / ist die
von dem Preußen möre gen Vilna der hauptstatt.
ist. lxx. meil vñ Riga gen Vilna ist. lxx. meil den näch-
sten weg. wenn man aber über Pologko zeucht als sy gewon-
lich thünd. so ist von Riga gen Vilna hundert meil. vñd Riow
biß da der klain vñd groß boristenes. das ist da die flüß Deimpr
vñd Boh zu samen vñ in ainander fließen. dahyn ist > 0 meil.
da ist das schloß gestanden Dzassow das yetz zerissen ist vñd
da selbst endet sich die greniz der Littawer die vor zeitē gang-
en ist biß gen Byaligrod / das wir hayssen Weissenpurg. das
yetz die Türcken oder Tartern innen haben. Aber die gegende
darumb. dises ist die rechnung gegen mittem tag. Nun über

100
Münich

zwerchs zu rechnen von Parckow der greniz in Littaw byß gen Vilna seind hundert vnd zwainzig meil. von Crackaw gen Vilna seind hundert meil von Smolensko gen Moskow seind hundert meil/ alles teütsch meil gerayt.

Die haubtstat in Littaw ist Vilna vnd als groß als Crackaw mit Kazimira Clepardia vnd allen vorsetten/ doch sind die heuser mit an ainander als die vnsern/ besonder gärten gewonlich darzwischen. Vilna hat zway gemaurte schlöffer. aines auff ainem perg das annder auff der ebne. Nouigrod das auch zu Littaw gehöret hat Augardia gehaissen/ ist ain wenig weyter dann Rom dann Roma hatt im umbkrauß zwü vnd dreißig welisch meyl/ die thünd sechs teütsch meil vnd ain halbe/ aber Nouigrod hat sibenganger meil im gezirckel hat allain hülzine gepaw/ lige drey meyl vom möre/ darinn wonen vnd enthalten sich vil reicher kauffleüt noch heüt/ als so das ain yegklicher kauffman hett neben seinem tisch ainen crantz das ist ain behalter darein er gold vnd silber warff/ die selbigen schätz hat Iwan (ist als vil als Johannes der Moskowit da er Augardia gewan) hingefürt/ da man zalt 1479 vnd hat dreihundert wegen geladen mit silber gold edel gestain vnd andern kostlichen dingen vnd kauffmanß war.

Postge
wongst

Ain böse gewonhayt was zu Nouigrod der rauber/ wenn ainer den tod uerschuldet so läitet man ain grosse glocken auff dem radthaus. da wren hundert richter mit langen pärtten vnd lief alles volck zusamen wenn man die glocken höret mit stainen/ vnd wenn der verurtailet ward zu dem tod so warffen sy in mitt straynen vñ lieffen darnach zu seinem hauß das beraubten sy/ vnd ward die hoffstat verkauft/ das gelt fiel der stat thym das hat der Moskowitz gewert/ vnd hatt in den fünf gassen gassen gesetzt h. ubleite mit soldnern die verhüten solich auffgeleüß vñ rauberrey. Zu Nouigrod ist ain schloß hayste Derzen/ darinn ist die hauptkirch sancte Sophie. des saluatoris mit ainem vergulden dach/ auch so seind sibent

elöster zu Nouigrod schwarzer münich sant Basilius oden vnd yegklichs ain halbe meil von dem anderen/ in dem ersten elöster vnser frauwen seind tausent münich/ in sandt Georgen closter sibenhundert in dem dritt sechshundert. sunst vil ander kirchen seind da/ vnd allain sancte Nicolaus den ker en die Reüssen vast hat sonil kirchen als tag im jar seind. die erhebung poli ist da. lxxj. grad/ im somer langen tag nachybergang der sonnen belebt es so hell/ das die schneyder vnd schüster die gangen nacht sehen zu näen. Zinder nouigrod ist Siland vnd Schweden bis in das möre gegen mitternacht.

1000
Münich
Postge

Ppßkow ist ain treffenlich statt groß vnd gemaurt/ ist doch klainer dann Nouigrod/ stoßt an Littaw vnd Moskowiten/ die burger darinn seind in der sprach vnd sitten. Reüssen schereint kainen bart/ noch das bar/ klayden sich ganz auf teütsch. In dem land habn sy dreißig gemaurter schlöffer gegen Leifland/ vnd seind nicht gute schlöffer in Moskowiten noch Littaw/ das ganz land Pleßkouen ist sechzig meyl in der leng vñ vierzig in der brayt. Vassilo der yezig Moskowit durch Tradiment vnd verretrey der allten vnd obersten hat er das land vnd stat eingenömen/ thet die glocken hyn darmit man sturmschlig wenn man ainen wolt zu dem tod verurtaylen/ vnd wider sein zusagen für er Wladickam das ist den bischof hynweg vnd vil edel vnd purger von Pleßkouen/ vnd hats gen Moscua gesetzt in sein land/ darnach gegen auffgang ist Polozko schloß vnd statt gehöret zu dem herzogtumb Smolens der groß fürst von Littaw hats in/ Darnach ist Smolensko schloß vnd statt auß grossen hölzern bauwen/ mit tieffen graben das herzogtumb Smolensko ist bey sibenzig meilen lang.

Zu Littaw seind auch viererlay sprachn/ die erst ist der Tawinger bey dem schloß Dobicin seind ir lüzgel/ das ander ist der Littawer vñ Samagitten sprach/ die dritt ist der Preussen/ die vierdt in Lothaw oder Leifland vñ ist bey dem fluss

71
Dzina vnd der stat Riga vnd wie wol deren ain sprach ist /
versteet doch ainer den andern solten / diese sprachen zu zeyten
der abgötter hetten ain höchsten bischoff hieß Crine / wonet
in der statt Romoue von Rom also genant / wan sy sprechen
sy kōmen von Italia / hat auch etliche wälische wörtlin. Von
dem Crine findestu in der legend sant Albrechts vnd wist das
lützel in Preußen preußisch reden / wan die teütsch vñ Poleck
isch sprach ist der massen eingewachsen / als auch in Lyfland /
da reden lützel pauen Lotholisch vast all teütsch in Smagis
thia vnd Littaw / in dö:ffern reden sy Littawisch . aber der
merer teil Poleckisch / wan di priester predigen in Poleckisch /
vnd seind die vier sprachen in gehorsam der Römischen kirch
en . aber die ander als Nouigrod . Pleßkauen . Poloko . Smolensk
ko in mittentag bis gen Kiow seind all Rüssen / halten die
kriechischen gebietlich vnd thünd gehorsam dem Patriarchen
von Constantinopel.

Weyter in dem fürstenthum Littaw seind etlich Tartern
bey Vilna / haben aygen dö:ffer . barwen das feld . vnd treyben
kauffmanschaz / vnd weñ in der fürst auß Littaw auff peüt /
so ziehent sy all samenlich haben die Tartersch sprach beete
ten den Machmet an . Es sind auch juden in der Littaw vor
 auß in der stat Troki die arbayten vñ leben nitt vom wücher .
Nex wöllen wir sagen von den flüssen der selben lānder .

72
Auff der seytten gegen auffgang fleißt an Littaw Ostkol
Jugra . Donetz / das ist der klain Don oder Tanais lauffen in
den don . Irē hynder de schloßs Vesnya (das der yezig Mosko
witt Wasilko eingenōmen hat) entspringt der Dinepi oder Bo
ristenes auß ebne erdrich . vñd fleißt vnder Smolensk /
vnd Kiow wol dreyhundert meil in das mö: Pontum . Item
Vilia ain ander flus: entspringt bey Vilna / hat sein gang wol
xxx. meil gegen auffgang / kompt mit Vilna ainē andern flus:
in das wasser Niemen / dass elbig fleißt vast krum vñ ist schif
reich / felle in das Preußisch mö:re bey de schloßs Rowno . Irē
Dzina ist ain grosser flus: / hat sein v:prung in Moskowitz
fleißt in Littaw bey dem schloß Ditepß / darnach vnder po

28
logko geet auß bey Riga in Leifland da felle er in das mö:re
vnd weiß / wie vor angezaigt ist . drey gross flüs: entspringent
nach bey ainander . Dinepi . Dzina . Volha / vñd entspringent
nit auß den pergen Siperboreis / sunder auß eben lāden / dan
das ander sind der kriechen sabel von pergen Riphais vñd Si
perboreis / denen die poeten vñ vnerfaren Cosmographi nach
gefolgt haben / von den flüssen sey genügsam gesagt . Es seynd
auch vil ander klaine wasser vñ see on zal in Littaw vñ Mos
kowitz die in die vorigen fließent / alle visch reich vñ sind die
visch vil bessers geschmack's dan bey vns / man macht da nichte
vischgrüben / zeucht auch nit setzling wann man darffir nitt
zu besetzen .

Es ist das pauen prot in Littaw ganz schwarz / nit gerā
den auß waizen oder gersten nitt kleyen gepachen / Aber der
herren ist auß Littawern gutem waizen / ganz weiß / haben
kein wein dan den man hincin furt / vor auß Rhein wein den
man auß dem teütschen mö:re bünge / haben manigerlay Mäet
gut dick darvon sy auch truncken werden / selzam pier be
wēn sy auß koren / waizen / gersten / haber / vñ hirsch sind nit ge
schmach / das gem. in volck trinckt wasser . Ölbaum wachsen
nit da vor kelt / hat allerlay vich vñ vil gewilbs mer dan sunst
in der christenheit sind gross wüstin vñ wald da etwan . x. od
xx. meil lang / oft . xxv. meil auß der seytten am wald sind dö:ff
fer / vñ so grösser wald sind so sind auch grösser thier darin als
Dri. wild ochsen / die sy Thuri vñ Zumben neient . wild esel
vñ roß / hirsch . böck . dachßs . bern . wild schwein . marder .c. so
sind auch da allerlay vögel / vñ wie wol da nit weingärtē sind
noch kōmen dar die vögelin ficedule / etlich bayssen sy zeyllin .
Es ist auch in Littaw vñ Moskowitz ain frässigs thier vnd
vnnüt / das in andern lāden nit erfunden wirt / haist Kos
maka als gross wie ain hund / ain kopf wie ain katz / ain leib vñ
schwanz wie ain fuchß / schwarz von farb / yst das aß / vñd
weñ er darüber kōmp / so übersyft er sich das er sich auff blact
wie ain baucken . vñ wo er kōmp zwischen zwen enge baum /
so tringt er sich dardurch damit er die speiß nitt gewalt von

im treyb vñ so das geschehen ist laufft er wider über das aß vñ
füllte sich aber mals dan lärer er sich wider das treybet er biss
das er das aß gar auff arbeit vñnd vñlleicht zeucht die natur
an dem ort ain solchs vnerrsetzige thier darmit sy straf die vn
errsetzigen maissen auf dem land dan die mächtigen wñ sy
in wirtschafft zúsamē kōmen. sitzen sy vñ mittentag zú mit
ternacht stāts für vñ für essen vñnd trincken vñnd wenn das
die notturft eraischt so stōnd sy auff vñnd lāren sich darnach
aber zú der fallerey biss das sy das wider geben vñnd kain ver
stand mer haben Das ist ain böse gewonhait in Littaw vñnd
Moskowiten vñnd vil mer on alle scham in Tartarn. Es ist
auch in den landen vñ alten gewonhait das man die leüt ver
kauft wie das vich vñ arme leüt die frey sind verkauffen auß
armüt ire kind sün vñ tōchtern das sy allain grober speß ge
nüg haben von dem patron.

Der ander Tractat.

Das erst Capitel

Die Ostonen der Moskowiter landt ist seer lang vñnd
weyt dan von Smolensko biss gen Moskwa sind. c.
meil von Moskna biss gen Voloska hundert meyl.
vñnd ist Volochda ain land ain fluß / auch des namens der dar
durch laufft vñ Valochda biss gen Vszuga. c. meil vñ vszuga
biss gen Viathka. c. meil vñ die. cccc. hūdert meil sind des mo
skowiter land / vñnd ist alles Sklaven sprach / über das ist von
viathka biss gen Permska. c. meil darnach in dz land Vahuly
ka. xxx. meil das grenigt an Scithia die prouincen sind vñnder
wo:ffen dem Moskowiten / vñnd wenn man dazú thūt was
er für land gewinnen hatt gegen mitternacht vñ auffgang in
Tubra vñnd Cozela so werdens fünffhundert grosser teüttsch
er meil sein. Aber die Moskowiten rechen nit nach den meyl
en sunder durch verst vñ verst. ist aber verst ain fünftail ainer
teüttschen meil darumb zelen sy von der stat Moskwa biss gen
Vlodimir. xvij. teüttscher meyl / Darnach von dannen biss gen

29
Vszuch. vñ verst weyter von vszuch gen Tubra. vñ verst.
In Maszkowiten seind vil herzogthumb es ist das herzog
thumb Moskowiter vñ. g. in das feld. xxx. tausent edler vñ
lx. tausent pauen. Es ist auch dz fürstentumb Twerzka das
vermag xxx. tausent streytbarer vñ adel in dem landt ist die
hauptstat Twerd ain grosse hūtzine stat. darin sind. c. lx. hūl
ziner kirchen vñ das schloß ist auch hūlzin / siben hauptkirch
en seind darin die erst sant Salvators vñ ist allain gem. wert
vñnder der statt fleißt das greß wasser Volha in das herzog
thumb Chelmski das schickt. vij. tausent man. Das fürstent
thumb Zubzowsky vermag. cccc. tausent man. Das fürstent
thumb Klinzki schickt in das feld zway tausent / werden ge
rechnet zú dem land Twerden. Das fürstentumb Ruben ist
lang 30 meil in die leng Das herzogthumb Jaroslawit hat
xl. meil lands. Das fürstentumb Szubersi hatt. xx. meil. Das
fürstentumb Szachouen hat 30 meil. sind die meil all nach
der leng gerechnet. Dartzú das fürstentumb Rzesen vermag
xx. tausent edler. vñnd in in entspringt der namhaft fluß Den
oder Tanais. Item das fürstentumb Sufdalen vñ vil anstos
send / sind durch die Tarter verhergt vñnd erōdet.

Es ist auch ain land der tarter Rozanska ain schar od hor
da zeucht ins f. id mit. xxx. tausent streitbare mañen / ist dem
Moskowiter vñnder wo:ffen / bey dem schloß Rozan das der
Moskowit inhat. ligt an der Volha. Moskwa ist die haupt
stat ist zimlich gross / zwiend grösser dan Florenz in Tuscia /
oder zway mal grösser dan Prag in Behaim / ich main Prag
die yetz ist vñ die du bischof Turzo gesehen hast mit das Prag
dauen ain neuer schreibt / vñ erdicht im ain stat die dreyer tag
raiß lang sey ist ain fabel doch ist Moskwa hūlzin / nitt ge
mauert hat vil gassen. vñ wo aine auf hōit / facht sich nit ge
leich ain ander an / sind ist ain platz darzwischen vñ zwisch
en den heüßern sind zēin das die heüßer nit an ainand stoffent
vñ edlen heüßer sind hoch vñ gemainen nider / durch mitte d stat
vñnder d schloß fleißt ain bach hat d stat name moskwa / vñ
ist als gross als Mulcauw zú Prag / oder die Arm in Florenz.

das schloß ist damitten in der stat auf der ebne gut starck gemauert. so weyt als Ofen in Hungern ist. hat drey vorwer oder puißweer. vñ bey den groß thürn wol. xvij. mitt ziegel deckt. aber in ainer mauer in dem selbigen schloß sind. xvj. kirchen. drey gemauert. Marie. Michaelis. Nicolae. die andern sind von holtz. des herzogen palast im schloß ist gemauert auff wollich mit weit noch groß. drey höf der edlen. sind gemauert die andern hiltz in. die stuben all schwarz. die andern stett in Moskowiten sind klainer vñ die schloß von holtz gepauwet.

¶ Moskowiter land ist eben. vol wald. wasser. wisch. vñd geswild wie Littaw ist aber költter vñ mer gegen mitternacht. darüß das vich klainer darin ist vñ on hömer. gewonlich von der keltin wegen. aber die leit sind starck vñd gerad. trinckñ wasser. Maet vñd quasset. das ist saur gemachts tranck. sy gond zu acker mit holtz. haben kein segen oder wages vñ egen das vñd mitt den öfen der baum die sy darüber ziehen mitt Kossen. das kom wirt selten zeytig. vor grosser kelt darüß dören sy die garben erst in der stuben auß. pfauchen auch oft speerey die sublimirt sind. vñd warm machen. also machen sy ain wasser auß. haber das sy hitzigt sy gefürm sumst von költe haben weder öl noch wein. vñd der fürst des lands darmit sy mit truncken werden. verpeit bey leib vñd gut das kein Maet oder ander getranck das truncken mach in ainem hauf gefunden werd. dan ain mal od drey im jar auß nachgebē des fürste.

¶ Sy haben silberin müntz von lauter silber. Dzingis genent klain vñ groß lenglet. mit kugelt oder rotund noch glatt oder eben vñ ist ain land reich an silber. vñ mit lands hüten. wol für sehen. das mit all ain die knecht vñd gefangen. auch die freyen auß dem landt geporen vñ die göst nit mügen darauß ziehen. on das fürstlich gelait vñd erlaubung.

¶ Der fluß in Moskowia seynd gar vil. aber die größern will ich erzelen. Don. Tonais in latein hatt sein vrsprung bey den Moskowiten in dem fürstentumb Rzezensi. geist sich au für ainem eben land. das pfirzig mößig vñ waldig ist. vñ so er lauff

30
set bis an die Greniz. Scythie vñ Tartern. so schlecht er sich wider gen mittentag vñ laufft da in See Neotis. vñd ist der Don so groß als drey Tiber zu Rom. oder zweymal als groß. als die Tonaw bey Ofen. vñd die Astrologi sagen das Don sey der brayte wie Nilus in Egipto. das war in. lx. grad der prayte. vñd wie der Nilus von mittentag fleißt in das möre bey Alexandria. also fleißt der Don vor mitternacht in See Neotis vñd Pontisch möre. da entspringent andie grosse wasser. Dzuina. Volha. vñ Dinep. wie vor gemeldt ist. vñd der Edel odol. Volha so er laufft. cc. meil gegen mitternacht bis zu Tulin. Tonogrod. das ist als vil gesprochen als das nyder neire schloß. da kömpt zu im ain grosser fluß auß mittent Moskowiten. fließent. haist Occa. darnach fleißt Edel. lxxx. meil hyn bey dem schloß Kosan. gehört dem Moskowiten zu. darnach fleißt zu dem schloß Sarai. ist yetz der Tarter. darnach fleißt er in das möre mit. xxv. flüssen. da ainer als groß ist als die Tiber zu Rom. etlich größer.

Darauf aber zu nemen ist zu dem ersten das die flüß mit auß bergen entspringen. darumb ist ain märlin vñd fabel mit den pergen. Xipheis ic.

¶ Es ist auch zu wissen das in Moskowiten wie vñd der dem Türcken werden die leit von ainem landt in das ander gefürt vñ vertauscht. Es ist auch kuntlich das in Moskowiten ain sprach ist die Sklawisch als die in Obulico sind. vñ in Diathka halten kriechisch brauch. all bischof sind vñd der dem Patriarchen Constantinopolitano vor dem sy cöfirmirt werden auß genömen die von Kosan. die selben Tarter eeren Machmet. vñ reden Tartarisch. vñ nach beland Diathka ligt ain grosse abgöttin. Zlota baba. das ist geredt in vnser sprach. dz guldirn alt weyb. das eeren vñd venerirend die nachpauren also. das nyemant fürgeet. reitt. oder jagt. er laßt ain opffer dabyn den vñd weñ er nichte amders hett. so zoch er doch ain faden auß seinem klaid vñd mit kreyenden füssen gepegen würffte er das der abgöttin zu.

Das ander Capitel.

OBerhalb der Moskowiten sind vil vöcker haysen
sen Scithe seind doch vnder de fürsten von Mos-
kowien. Die hertzog Iwan das ist Johann erobert
hat. Perm. Baskird. Citemissa. Juhra. Corela. Permiska wa-
rent abgöttereyer. Aber hertzog Iwan trybe sy zu dem tauß
auff Reuß sich gab in ain bischof Wladicam hieß Stepha-
nus den die Barbari nach des fürste abscheu lebendig geschun-
den haben darumb der fürst in vil plag angelegt hat. macht
ain andern bischof vnder dem sy in Reußen beliben sind. aber
die ander genantten land beliben in irem irsal betten sonnen
an. stern. das gen. ild. vnd was in entgegen kömpt / haben be-
sonder sprachen als in Perm. Baskir. Juhra. Corela / da ack-
ern sy nit / sy säen nit haben kain brot noch gelt / essen wilbret
trincken allain wasser / wonend in dicken wälden in hütten /
auff gerten gemacht seind wilde menschen als haben sy kain
vernußte / ir klayd ist nicht von woll oder leynwat / allain von
manigerlay fäl vnd so sy kain gelt haben / geben sy dem fürste
en für ir tribut vnd ayds pflicht kostlich bälg vmd fäll wilder
thier.

Die nahende gelegnen dem möre gegeben mitternacht / als
Juhri vnd Coreli behelffend sich der visch fahende groß mö-
risch vnd mö: kelber die nemment sy vomoli / vnd ir heit brat-
chen sy zu vil dingen. vnd das schmär verkauffen sy in Juhra
vnd Corela da selbst seind ettelich perg zimblicher höhe aber
nit so hoch als ettwan daruon geschriben worden ist / von dem
visch möß haben wir vor gesaget / auch von den Juhri wie
sy in Hungern kömen seind / vnd in der gegent auff dem möre
gen mitternacht seind nit grosse wasser / aber etlich velsen vñ
zymblich perg / auch nit in der höhe wie die alten Historici da-
von beschriben haben. Darumb solten sy billicher nach d war-
hait erfahrung vnd experienz gesagt haben / wann die flüß köm-
en aygentlich von dicken wälden vnd nit von hohen vnru-
belbaren bergen.

Gott sey lob.

Hie endet sich der Tractat vñ den zwayen Sarmatien.
Vnd volget hernach das buechlin von dem land Scythia.



